

Tätigkeitsbericht 2019/2020

STADT ZWICKAU | BÜRO FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Inhaltsverzeichnis

I.	Grußwort	2
II.	Ausgangssituation	3
III.	Wirtschaftsstruktur	4
	a. Wirtschaftsstandort Zwickau in Zahlen	4
	b. Wirtschaftsstruktur und Branchen	8
IV.	Handlungsfelder	9
	a. Unternehmensservice / Bestandspflege / Förderangelegenheiten	9
	b. Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und -gewinnung	10
	c. Technologie, Gründung und Innovation	13
	d. Innovation & Strukturwandel	14
	e. Ansiedlungs- und Flächenmanagement	16
	f. Standortentwicklung und Infrastruktur	19
	g. Standortmarketing	23
	h. Regionale und überregionale Zusammenarbeit – Netzwerkaktivitäten und Netzwerkveranstaltungen	26
	i. Stadtmanagement und Innenstadt	33
V.	Wirtschaftsförderung im Spiegel Zwickauer Unternehmen	42
	a. Basisdaten	42
	b. Zukunfts- und Entwicklungsaussichten	43
	c. Zusammenarbeit mit dem Büro für Wirtschaftsförderung	43
	d. Fachkräftebedarf	45
	e. Bestehende Kooperationen im räumlichen Umfeld	47
	f. Standortzufriedenheit	47
VI.	Ausblick	49
	a. Quo Vadis	49
	b. Ausgewählte prioritäre Projekte	49

I. Grußwort

Der Tätigkeitsbericht für die Jahre 2019/2020 spiegelt die Arbeit des Büros für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau während der Umsetzung des nun abgeschlossenen Doppelhaushaltes im gleichen Zeitraum wider.

Die beiden den Berichtszeitraum umfassenden Jahre hätten dabei kaum unterschiedlicher anmuten können. Für den Wirtschaftsstandort Zwickau ließ sich für 2019 eine positive Bilanz ziehen, in welcher sich die gute wirtschaftliche Entwicklung der Vorjahre fortsetzte. Dies zeigte sich sowohl in der Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen, als auch in dem erfreulich niedrigen Wert der Arbeitslosenquote. Im Jahr 2019 lag die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in der Geschäftsstelle Zwickau bei 4,3% und damit unter dem sächsischen Landesdurchschnitt, welcher 5,5% betrug. Dass das Wirtschaftswachstum 2020 durch eine Pandemie beeinträchtigt würde, daran war 2019 noch nicht zu denken. Trotz der massiven Einschränkungen seit dem Frühjahr 2020 liegt die Arbeitslosenquote im Bereich der Geschäftsstelle Zwickau im Jahresdurchschnitt bei 4,7%. Dieser moderate Wert ist vor allem der Kurzarbeit zu verdanken, welche nach Angaben der Agentur für Arbeit Zwickau derzeit tausende Arbeitsplätze sichert. Im Agenturbezirk Zwickau haben im April 2.842 Unternehmen mit insgesamt 33.974 Mitarbeitenden Kurzarbeitergeld erhalten. Besonders betroffen sind die Automobil- und Zulieferindustrie, der Maschinenbau und die Metallbranche.

Die aktuellen Entwicklungen verstärken die Herausforderungen, denen unsere Region durch den anstehenden Strukturwandel begegnen wird. Gelingen kann die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsstandortes auf kommunaler Ebene wie auch anderenorts nicht mehr im Alleingang. Hier ist Teamarbeit gefragt. Bei der Frage, wie nachhaltige Zukunftsprojekte umgesetzt werden können, heißt es zunehmend voneinander zu lernen und miteinander zu arbeiten. Themenfelder wie Flächensicherung, bauliche Maßnahmen, Verkehrsplanung, Förderprogrammatiken, Klimawandel, Digitalisierung, Demografie etc. – erfordern eine Abkehr vom Kirchturmdenken zum oft zitierten „Blick über den Tellerrand hinaus“. Es bedarf der notwendigen Strukturen und engagierter Akteure.

Durch verschiedenste aktiv agierende Netzwerke, wie z. B. innerhalb der Kooperationsvereinbarung Stadt Zwickau – VW, der AG Zwickau – Allianz für mehr Attraktivität, der Fachkräfteallianz und dem zugehörigen Runden Tisch Fachkräftesicherung ist die Stadt Zwickau mit ihrem Büro Wirtschaftsförderung für einen breiten Anhang der anstehenden Themenfelder bestens aufgestellt. Ganz wichtig – auch im Blick auf eine moderne Innenstadtentwicklung – ist die Integration lokaler Wirtschaft und Wirtschaftsförderung in dem angestrebten Prozess einer Smart-City. Bei Firmenbesuchen, Veranstaltungen, Netzwerktreffen oder auch bei Einzelgesprächen steht die Wirtschaftsförderung im engen Dialog und intensiven Kontakt mit den Unternehmen. Das Ziel ist dabei, Unternehmen bei ihrem Erfolg optimal zu unterstützen. Mit der erfolgten personellen und finanziellen Stärkung des Büros Wirtschaftsförderung sind hierfür erste Voraussetzungen geschaffen. So können permanent die traditionellen Handlungsfelder des Büros um zukunftsweisende Projektarbeit erweitert werden.

Mehr zur Arbeit des Büros Wirtschaftsförderung lesen Sie im vorgelegten Tätigkeitsbericht

Sandra Hempel
Leiterin
Büro für Wirtschaftsförderung

II. Ausgangssituation

Das vom Stadtrat als strategische Arbeitsgrundlage beschlossene „Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“ ist die Richtschnur, an dem sich das Handeln des Büros Wirtschaftsförderung ausrichtet. Dabei sind die Bedarfe und Bedürfnisse der Unternehmen eine wichtige Orientierung. Durch einen intensiv geführten Diskussionsprozess mit einer Vielzahl lokaler Akteure und Entscheidungsträger sowie umfangreicher Datenerhebungen, Befragungen und stattgefundener Workshops sowie der in 2017 erstmals ausgeführten Unternehmensbefragung werden prioritäre Handlungsfelder in der täglichen Arbeit der Wirtschaftsförderung reflektiert und diesen entsprochen.

Mit einem entsprechenden Stadtratsbeschluss erging an die Oberbürgermeisterin der Auftrag, zur Umsetzung der im Handlungskonzept festgeschriebenen strategischen Zielstellungen die existierende Organisationsform der kommunalen Wirtschaftsförderung zu stärken und die dafür benötigten Ressourcen im Rahmen der Haushalts- und Personalplanung sicherzustellen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass jährlich mit der 1. Lesung des Haushaltsentwurfes für das Folgejahr dem Stadtrat ein Evaluierungsbericht vorzulegen ist, in dem die Ergebnisse und messbaren Erfolge des im laufenden Haushaltsjahr erhöhten Einsatzes finanzieller Mittel und der Personalerweiterung dargelegt werden.

Basierend auf den Zielstellungen des Handlungskonzeptes wurden in Folge weitere Anträge seitens des Stadtrates eingebracht, die sich sowohl auf das aktuell in Modifizierung befindliche Gewerbeflächenkonzept / Sondierung Industrie- und Gewerbeflächen Stadt Zwickau bezogen, die Vorlage eines Konzeptes zur Initiierung eines StartUp-Centers Zwickau als auch ein kontinuierliches Monitoring / Controlling über die Arbeit des Büros Wirtschaftsförderung insgesamt zum Inhalt hatten.

Das Büro Wirtschaftsförderung befindet sich in der kontinuierlichen Umsetzung des Handlungskonzeptes. Allerdings kann die Umsetzung des Konzeptes nicht isoliert gesehen werden. Als kommunale Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung Zwickau agiert das Büro stets im lokalen, regionalen und überregionalen Kontext. Die Reflexion der Arbeit durch die Unternehmen ist dabei ein wichtiger Faktor und gilt als unverzichtbarer Indikator, in welchen Handlungsfeldern weiter anzusetzen ist und welche künftigen Maßnahmen noch stärker in den Fokus der täglichen Arbeit gestellt werden müssen.

Hierzu hatte das Büro im Jahr 2019 erneut ortsansässige Unternehmen zu einer Befragung eingeladen. Deren Ergebnisse verhelfen dem Büro Wirtschaftsförderung dazu, Leistungsfähigkeit und Kundenorientierung objektiv einzuschätzen, Schwächen ab- und Stärken auszubauen sowie Potentiale zu verbessern, um letztendlich künftig noch besser und zielgerichteter zu agieren.

III. Wirtschaftsstruktur

a. Wirtschaftsstandort Zwickau in Zahlen

Bevölkerung¹

	31.12.2019	31.12.2018
Einwohner mit Hauptwohnsitz	89.275	90.105
männlich	43.744	44.221
weiblich	45.531	45.884
0 bis 6	5.082	5.155
7 bis 14	5.545	5.559
15 bis 25	7.861	7.789
26 bis 40	15.837	16.313
41 bis 64	28.914	29.444
65 und älter	26.036	25.845
Ausländeranteil in %	6,2	5,8
Durchschnittsalter	47,7	47,7

Am 31.12.2019 lebten in Zwickau 89.275 Einwohner und somit 0,9% weniger als zum Jahresende 2018. Die Bevölkerungsdichte betrug 870 Einwohner/km². Der Altersdurchschnitt der Zwickauer Bevölkerung beträgt 47,7 Jahre und blieb gegenüber 2018 unverändert.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung¹

Personen	2019	2018
Geburten	665	739
Geburtenrate (je 1000 Ew)	7,4	8,2
Gestorbene	1.361	1.404
Sterberate (Gestorbene je 1000 Ew)	15,2	15,6
<i>Saldo</i>	-696	-665
Zuzüge (an den Ort der Hauptwohnung einschließlich Statusaufwertung zur Hauptwohnung)	3.835	4.070
Wegzüge (vom Ort der Hauptwohnung einschließlich Statusabwertung der Hauptwohnung sowie Abmeldungen von Amts wegen)	3.878	3.849
<i>Saldo</i>	-43	221
<i>Saldo gesamt</i>	-739	-444

Die Zahl der Lebendgeborenen (2019 = 665) liegt in Zwickau bereits seit Jahren unter der Zahl der Sterbefälle (2019 = 1.361). Dies ist damit die Hauptursache für die stetige Bevölkerungsabnahme. Zudem standen am Ende des Jahres 2019 den 3.835 Zuzügen 3.878 Wegzüge (-43) gegenüber. Der positive Saldo aus den Vorjahren (2017 +327 und 2018 +221) konnte damit nicht fortgesetzt werden.

¹ Datenquelle: Kommunale Statistikstelle

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte²

	WZ-Code	Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)	2019		2018	
	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(.)			(.)
Produzierendes Gewerbe	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	49		48	
	C	Verarbeitendes Gewerbe	15.178	17.409	15.371	17.610
	D	Energieversorgung	(.)		.	
	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	549		527	
	F	Baugewerbe	1.633		1.664	
Handel, Verkehr Gastronomie	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.620		5.585	
	H	Verkehr und Lagerei	2.901	9.490	2.804	9.317
	I	Gastgewerbe	969		928	
Unternehmens- dienstleister	J	Information und Kommunikation	759		752	
	K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	688		708	
	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	420	10.302	413	11.067
	M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.347		2.344	
	N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.088		6.850	
Öffentliche und private dienstleister	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3.113		3.126	
	P	Erziehung und Unterricht	2.326		2.331	
	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.526		7.343	
	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	733		731	
	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.144	14.850	1.127	14.666
	T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	9		8	
	U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-		-	
	X	Ohne Angabe	(.)		(.)	
		Insgesamt	52.278		52.883	

Die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zeigt gegenüber den Vorjahren eine leicht sinkende Tendenz. Am 30.06.2019 waren in der Stadt Zwickau 52.278 Personen, davon 29.787 Männer und 22.491 Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl um 605 Personen oder 1,1%.

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, beträgt der Anteil der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe per 30.06.2019 rund 33,3 % (+/- 0% gegenüber 2018).

Zu beobachten ist wiederum ein Anstieg im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (+ 2,5 %).

Ein Sinken hingegen ist zu verzeichnen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleister. Nach einem Minus von 3,8 % im Jahr 2018 sank die Zahl nochmals um 11,1 % zum 30.06.2019.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Angaben jeweils zum 30.06 und zum aktuellen Gebietsstand des Jahres

Pendlerverhalten³

Merkmal	2019	2018
	30.06.	30.06.
Beschäftigte insgesamt am Arbeitsort	52.278	52.883
Beschäftigte, die in der Stadt Zwickau wohnen und arbeiten (Nichtpendler)	22.313	22.464
Einpendler	29.898	30.351
Beschäftigte insgesamt am Wohnort	35.923	36.282
Auspendler	13.610	13.818
Pendlersaldo	16.288	16.533

Das Pendlerverhalten der Bevölkerung gibt Auskunft über das Verhältnis von Arbeitsplatzangebot und Arbeitsplatznachfrage. Es wird auf der Basis der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie deren Wohn- und Arbeitsort ermittelt.

Am 30.06.2019 waren in der Stadt Zwickau 52.278 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Täglich kamen 29.898 Einpendler zur Arbeit nach Zwickau. Das ist ein Anteil von 57,2 % und blieb gegenüber 2018 nahezu konstant. Der Anteil derer, die zur Arbeit jenseits der Stadtgrenzen pendeln, betrug 13.610 oder 26,0 % und blieb gegenüber 2018 ebenfalls fast unverändert.

Mit dem Anstieg der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg auch die Anzahl derer, die in der Stadt Zwickau wohnen und arbeiten – also nicht über die Stadtgrenzen pendeln – um 231 oder 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Eckwerte des Arbeitsmarktes						
Merkmal	31.12.2019	davon		2019	2018	2017
		SGB III	SGB II			
Bestand an Arbeitslosen				Jahresdurchschnitt		
Bestand an Arbeitslosen	3.103	1.156	1.947	3.316	3.546	4.287
darunter						
56,4% Männer	1.750	627	1.123	1.857	1.928	2.351
43,6% Frauen	1.353	529	824	1.460	1.619	1.936
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	279	119	160	337	307	350
39,6% 50 Jahre und älter	1.229	543	686	1.280	1.414	1.712
26,4% Langzeitarbeitslose	818	99	719	866	1.163	1.483
15,2% Ausländer	471	135	336	494	407	444
Arbeitslosenquoten in Prozent - bezogen auf				Jahresdurchschnitt		
- alle zivilen Erwerbspersonen	4,0	1,5	2,5	4,3	4,5	5,5
Männer	4,2	1,5	2,7	4,5	4,6	5,6
Frauen	3,8	1,5	2,3	4,1	4,5	5,3
15 bis unter 25 Jahre	5,0	2,1	2,8	6,0	5,6	6,4
- abhängige zivilen Erwerbspersonen	4,5	1,7	2,8	4,8	5,1	k.A.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

³ Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen/Bundesagentur für Arbeit

Insgesamt zeigte der Arbeitsmarkt im Bereich der Geschäftsstelle Zwickau (siehe Grafik) im Jahr 2019 folgende Entwicklung: Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt 2019 bei 3.316, das waren 230 Arbeitslose oder 6,5 % weniger als im Durchschnitt des Vorjahres.

Die Arbeitslosenquote lag, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, bei 4,3 %. Die Arbeitslosenquote stellt den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen (abhängig Beschäftigte, zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) dar und ist ein richtungsweisender Beleg für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungslage sowie ein Teil der Arbeitslosenstatistik.

Zum Vergleich: Im sächsischen Landesdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 5,5 %. Damit liegen die Werte in der Geschäftsstelle Zwickau unter denen des sächsischen Landesdurchschnittes.



Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nicht möglich, da durch die Neuorganisation der Agentur für Arbeit die Gebietsstände verändert wurden. Die Geschäftsstelle Zwickau umfasst nun ein weitaus größeres Einzugsgebiet und entspricht nicht mehr dem Stadtgebiet von Zwickau.

Ausgewählte Kaufkraftdaten (Stand 2020)⁴

Das potentielle Marktgebiet Zwickau umfasst ca. 480.000 Einwohner.

	Stadt Zwickau	Landkreis Zwickau
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Mio. EUR	495,4	1.744,3
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner in EUR	5.533	5.493
Einzelhandelskaufkraft Index (Deutschland = 100)	92,0	91,4
Kaufkraft pro Haushalt in EUR	37.681	38.261
Kaufkraftindex pro Haushalt (Europa = 100,6)	78,8	80,0
Hinweis:		
Einwohner am 01.01.2019 (Gebietsstand 2020)	89.540	317.531

Gegenüber dem Stand von 2018 stieg die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner um 336 € auf 5.533 € an. Angestiegen ist ebenfalls die Kaufkraft pro Haushalt um 992 € auf 37.681 €.

Im Städtevergleich⁴ ergibt sich folgendes Bild:

Gemeinde	Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in Euro	Einzelhandelszentralität
Hof	8.019	167,3
Chemnitz	5.417	117,0
Plauen	6.142	137,6
Zwickau	6.491	143,1

⁴ Quelle: GfK Geomarketing GmbH

b. Wirtschaftsstruktur und Branchen

Rechtliche Einheiten (vormals Unternehmen)⁵

Rechtliche Einheiten ¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen in der Stadt Zwickau					
Registerstand: 30.09.2019					
Wirtschaftszweiggliederung WZ 2008	Unternehmen	Unternehmen mit bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
	insgesamt	0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	3	1	2	0	0
C Verarbeitendes Gewerbe	210	132	51	21	6
D Energieversorgung	8	7	0	1	0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	3	3	2	0
F Baugewerbe	452	413	31	8	0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	574	508	54	10	2
H Verkehr und Lagerei	125	99	17	7	2
I Gastgewerbe	196	178	15	3	0
J Information und Kommunikation	54	49	4	1	0
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	102	100	1	0	1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	138	131	5	2	0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	428	396	28	2	2
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	218	188	22	5	3
P Erziehung und Unterricht	45	33	5	5	2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	323	278	31	9	5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	76	66	8	1	1
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	298	277	20	1	0
Insgesamt (B-N, P-S)	3.258	2.859	297	78	24

1) Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2018

Die Zwickauer Wirtschaft wird überwiegend durch kleinbetriebliche Unternehmensstrukturen charakterisiert. So hatten lt. Sächsischem Unternehmensregister 87,7% der 3.258 Betriebe und Einrichtungen (mit Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) bis zu 9 Mitarbeiter, 9,1% beschäftigten 10 bis 49 Mitarbeiter, 1,5% hatten 50 bis 249 Mitarbeiter und in nur 0,7% der rechtlichen Einheiten waren 250 und mehr Personen tätig. Insgesamt haben 96,9% aller rechtlichen Einheiten weniger als 50 (sozialversicherungspflichtig) Beschäftigte. Die Größenverhältnisse blieben in den zurückliegenden Jahren relativ konstant.

Verarbeitendes Gewerbe⁵

Jahr	Zahl der Betriebe ¹⁾	Zahl der Beschäftigten	Gesamtumsatz	darunter Ausland	Export-Quote	Umsatz/ Beschäftigten
			Mio EUR	Mio EUR	%	EUR
2015	60	14.284	6.580	3.090	47,0	460.693
2016	59	13.908	6.316	3.051	48,3	454.163
2017	61	13.917	6.548	3.124	47,7	470.538
2018	61	13.975	6.093	2.816	46,2	436.029
2019	62	13.405	5.062	2.130	42,1	377.627

1) Betriebe mit in der Regel mehr als 20 Beschäftigten

Das verarbeitende Gewerbe weist trotz steigender Anzahl von Betrieben (+1 gegenüber 2018) keine weitere positive Entwicklung auf. Diese Tendenz wurde bereits im Jahr 2018 gegenüber 2017 sichtbar. Die Entwicklung in 2019 spiegelt den sächsischen Trend wider.

⁵ Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

IV. Handlungsfelder

a. Unternehmensservice / Bestandspflege / Förderangelegenheiten

Unternehmensdatenbank

Die Unternehmensdatenbank KWIS (Kommunales Wirtschaftsinformationssystem) ist Arbeitsgrundlage für alle Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung. Das Tool dient der Erfassung von Unternehmens- und Flächen- sowie Gebäudedaten und damit der umfassenden Kontaktpflege, dem Ansiedlungsmanagement, Veranstaltungsorganisation etc. sowie der Dokumentation all dieser Vorgänge. Aktuell sind ca. 2.500 aktive Zwickauer Unternehmen, Dienstleister, Institutionen u. dgl. erfasst. Die Unternehmensdatenbank auf der städtischen Website basiert auf KWIS. Eine aktive Datenpflege ist unabdingbar, um aktuelle Daten nutzen zu können. Zur Vorbereitung einer digitalen Innenstadtkarte wurden in den letzten Monaten 350 Gebäudedaten erfasst; ebenso enthält die Datenbank über 70 Datensätze zu verfügbaren freien Flächen.

Unternehmensbetreuung

Die umfassende, serviceorientierte und proaktive Unternehmensbetreuung wird durch Unternehmerinnen und Unternehmer gefordert und geschätzt. Dazu gehört die kontinuierliche Durchführung von Unternehmensbesuchen (zum Teil mit Oberbürgermeisterin), Beratung und Unterstützung bei individuellen Fragestellungen, die Beratung zu und Bearbeitung von Förderangelegenheiten, die Würdigung von Firmenjubiläen sowie allgemeine Kontaktpflege, z.B. durch Weihnachtsgrüße.

Firmenbesuche	2019	2020
	Insgesamt 75 - 29 OBin + BL Wifö - 46 Wifö (Mitarbeiter oder/und BL)	Insgesamt 49 - 15 OBin + BL Wifö - 34 Wifö (Mitarbeiter oder/und BL)
	zusätzlich 134 Kurzbesuche bei Händlern und Gewerbetreibenden im Innenstadtbereich durch die Stadtmanagerin zwecks Verteilung der neuen Advents-marketing-Drucksachen	

Firmenjubiläen	2019	2020
	Insgesamt erhalten 81 Unternehmen persönlich oder per Post eine Jubiläumsurkunde - 2 x 100 Jahre - 1 x 50 Jahre - 38 x 25 Jahre - 40 x 10 Jahre	Insgesamt: 46 - 27 x 25 Jahre - 19 x 10 Jahre Im Jahr 2020 konnten pandemiebedingt nicht alle Unternehmen bezüglich der Jubiläen erreicht werden.

Zum Unternehmensservice gehört auch die **Fördermittelberatung**, welche individuelle Recherche, Kontakt zu Fördermittelgebern, Informationsaufbereitung etc umfasst (z.B. Förderung bestimmter Anschaffungen, Förderung nach RL Regionales Wachstum). Ebenfalls erfolgt die Erarbeitung von positiven Stellungnahmen hinsichtlich erfolgter Fördermittelbeantragung und -bearbeitung im Zuge einer möglichen Förderung i. R. Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Förderung) (im Berichtszeitraum 4 Anträge). Fallbezogen findet Fördermittelberatung auch über die zuständige Beratungsstelle des Landratsamtes oder der IHK statt.

Unternehmensberatung während der Corona-Pandemie

Persönliche Besuche und Kontaktpflege waren 2020 nur eingeschränkt möglich. Stattdessen entschied sich das Büro für Wirtschaftsförderung mit Beginn der pandemischen Lage neben den Beratungsstellen im Landkreis Zwickau eine "Hotline" für die Wirtschaftsunternehmen der Stadt Zwickau anzubieten. Hierbei wurde neben der telefonischen und e-mail-basierten Beratung auch eine auf die wirtschaftlichen Fakten zugeschnittene Unterseite für den Internetauftritt des Büros für Wirtschaftsförderung (www.zwickau.de/de/wirtschaft/corona) erstellt und –anstelle des sonst regelmäßig erscheinenden Wirtschaftsbriefes- themenspezifische Sondernewsletter verschickt. Grundlage für dieses Angebot war die tagaktuelle Sammlung und Prüfung aller wirtschaftsrelevanten Pandemie-Informationen sowie deren Aufbereitung und Veröffentlichung. Die Angebote wurden von den Unternehmen intensiv genutzt.

Des Weiteren befragte man die ortsansässigen Unternehmen via E-Mail zu ihren Erfahrungen, Fragen und Problemen in Bezug auf die pandemische Lage. Aus den Ergebnissen der Beratung sowie auf Basis der Umfrageergebnisse wurde die Arbeit des Büros für Wirtschaftsförderung auf die Bedürfnisse der Unternehmer, Solo-Selbständigen und Freiberufler im Rahmen der wirtschaftlichen Einschränkungen während der Pandemie zugeschnitten. Unter anderem wurde die Förderrichtlinie „Soforthilfe zur finanziellen Unterstützung von durch die Corona-Pandemie betroffenen Kleinunternehmen, Selbständigen und Freiberuflern“ kurzfristig beschlussreif erarbeitet und verwaltungsintern abgestimmt. Die Auszahlung einer finanziellen Unterstützung wurde nach Prüfung des Haushalts der Stadt Zwickau jedoch negiert.

Bonitätsauskünfte

Als Serviceleistung für Fachämter der Stadtverwaltung werden Bonitätsauskünfte über Unternehmen (z.B. potentielle Geschäftspartner) eingeholt.

- 2019: 13 Anfragen
- 2020: 4 Anfragen

b. Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und -gewinnung

Mitarbeit am Runden Tisch Fachkräftesicherung/Fachkräfteallianz

- Teilnahme an stattfindenden Sitzungen
 - 2019: 6, davon eine Klausurtagung
 - 2020: 3, davon 2 zum Teil als Online-Meeting
- Mitwirkung an der Überarbeitung des Handlungskonzeptes Fachkräfteallianz Landkreis Zwickau (Beschlussfassung erfolgte Januar 2021)
- aktive Projektbegleitung, -initiierung und -bearbeitung:

Die **Zwickauer Rückkehrerbörse** ist eine mittlerweile etablierte und gut angenommene Veranstaltung, welche über die Fachkräfteallianz finanziell gefördert wird.

- 3. Rückkehrerbörse am 27.12.2019
- 45 ausstellende Unternehmen, breiter Branchenmix (u. a. Gesundheits- und Pflegebereich, industrielle Produktion, Logistik, Werkzeug- und Maschinenbau, Handwerk, Hotel- und Gaststättengewerbe, Bauplanung, Personalvermittlung, Versicherungswesen)
- Ca. 600 Besucher



Blick auf die Rückkehrerbörse 2019.

Foto: Helge Gerischer

- Unterstützung der Firmen durch intensives Marketing und detaillierten Webauftritt www.zwickau.de/rueckkehrerboerse
- Teilnahme für Aussteller und Besucher kostenfrei
- Fördermittel vom Freistaat Sachsen über Fachkräfteallianz: 22.500 €

4. Rückkehrerbörse am 28.12.2020

- pandemiebedingte Verschiebung auf 14.05.2021 geplant
- Fördermittelbeantragung- und Auszahlung erfolgt (35.000 € Gesamtsumme; Eigenanteil 3.500 - Auszahlung 31.500 € seitens SAB erfolgte im November 2020)
- Website der Rückkehrerbörse zwischenzeitlich für Unternehmen als Online-Aussteller aufbereitet, Begleitung durch Marketing

Berufs- und Studienorientierung

- Mitarbeit im AK Schule/Wirtschaft und entsprechende Projektbegleitung:
 - Vorbereitung und finanzielle Unterstützung (2.500 €) „Tag der Bildung – Sprungbrett Zukunft“, Projektbegleitung z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung Teilnahme durch Personal- und Hauptamt (2020 pandemiebedingt entfallen)
 - Projektbegleitung und Unterstützung von „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ im März 2019 und März 2020 (Federführung Wirtschaftsförderung Landkreis)
 - Messebegleitung „Bildung und Beruf Zwickau“ – Akquise für den Wirtschaftsstandort Zwickau – Unterstützung von Maßnahmen zur Fachkräfterekrutierung sowie zur Berufs- und Studienorientierung

Zwickauer Wirtschafts- und Industriekontaktemesse „ZWIK“

- jährliche Teilnahme durch die Wirtschaftsförderung als Vertreter der Stadtverwaltung Zwickau (13.11.2019; Veranstaltung 2020 pandemiebedingt verschoben)
- Förderung der Erstteilnahme von Zwickauer Unternehmen mit dem ZWIK MesseSTARTER-Paket (finanzielle Unterstützung in Höhe von je 473 €), (2019 durch zwei Unternehmen in Anspruch genommen)

Fachkräftegewinnung im medizinischen Bereich

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 25.04.2019 erging die konkrete Aufgabe an das Büro Wirtschaftsförderung:

„Das Büro für Wirtschaftsförderung soll künftig auch im medizinischen Bereich auf die Ansprache und Gewinnung von Fachkräften hinwirken. Das Aufgabenprofil des Büros für Wirtschaftsförderung ist entsprechend fortzuschreiben.“

2019 wurde hauptsächlich zur Grundlagenerarbeitung, Aneignen von Kenntnissen auf dem Gebiet und Netzwerkarbeit genutzt, u.a.

- Teilnahme am Netzwerktreffen 10 Jahre Ärzte für Sachsen (25.12.2019, Dresden)
- Teilnahme an der Sitzung des Haupt- und Verwaltungsausschusses mit der Präsentation „Vertragsärztliche Versorgung in Zwickau“ durch die Geschäftsführerin der Kassenzärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS), Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz
- Darauf aufbauend Gespräche und Treffen mit KVS
- Erfahrungsaustausch mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderung (CWE GmbH)
- Besuch der Informationsveranstaltung „Medizinische Gesundheitsversorgung der Zukunft“ von WHZ/Saxony in Plauen
- Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit „Gesundheitsnetz Zwickau“ unter Leitung der IHK

Im Bewusstsein, dass die Fachkräftegewinnung im medizinischen Bereich ein komplexer Prozess ist und viele verschiedene Akteure mit unterschiedlichen Zielstellungen einzubinden sind, sind für 2020 und Folgejahre u.a. folgende Aktivitäten geplant:

- Kontaktaufnahme zu und Befragung niedergelassener Ärzte
- Initiieren eines Weiterbildungsverbundes in Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, erste Gespräche dazu fanden statt

- Durchführung eines Tages zur Berufsorientierung im medizinischen Bereich für Schüler
- bestehende Netzwerke nutzen/ausbauen („Ärzte für Sachsen“ – Beitritt 2020 erfolgt, sowie erneute Teilnahme am Netzwerktreffen), „Gesundheitsnetz Zwickau“)
- niedergelassene Ärzte für Patenschaften mit Studenten gewinnen
- individuelle Betreuung von niedergelassenen Ärzten im Sinne des Unternehmensservice

Durch die außergewöhnliche Belastung des medizinischen Bereiches im Jahr 2020, eingeschränkte Veranstaltungsmöglichkeiten und die allgemeinen Kontaktbeschränkungen mussten einige der Maßnahmen hintenangestellt werden.

Diverse Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung

Konzeptionelle Überlegungen und konkrete Vorbereitungen zu neuen Veranstaltungsformaten, wie bspw. Personaler-Forum/Human Resources-Stammtisch sollen nach Möglichkeit 2021 umgesetzt werden.

c. Technologie, Gründung und Innovation

Das Handlungsfeld umfasst u.a. die Betreuung insbesondere von Unternehmensgründern in der Stadt Zwickau, die Mitarbeit im Existenzgründernetzwerk „Startup Zwickau“ unter Leitung der IHK und damit einhergehend die Begleitung diverser Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern, z. B. beim InnovationCamp 2019 von SAXEED als Jurymitglied. Das Studentennetzwerk SAXEED fungiert als Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende und organisiert regelmäßig Treffen der Zielgruppe mit Unterstützern.

StartUp Center Zwickau / Etablierung GründerZentrum und Förderung des regionalen Gründerökosystems

Basierend auf den Aktivitäten im vorangegangenen Berichtszeitraum fasste der Stadtrat am 24.10.2019 folgenden Beschluss:

„Die Planungen zur Realisierung eines Start-up-Centers in der Stadt Zwickau sind von Seiten des Büros für Wirtschaftsförderung zu priorisieren. Hierbei ist der Bedarf abzuklären und das Ergebnis dem Stadtrat mitzuteilen. Davon ableitend sind spätestens im 1. Quartal 2020 entsprechende beschlussreife Planungen zur konkreten Umsetzung vorzulegen.“

Ab November 2019 fanden Beratungen und Treffen mit einem Großteil der für die Gründer- und Startup-Szene relevanten Akteure statt, um auszuloten: Wer ist in welchem Umfang/mit welchem Leistungsangebot bereits im Gründungsbereich aktiv? Welcher Mehrwert kann durch ein Startup-Center aus Sicht dieser Akteure generiert werden? Wie können die vorhandenen Player im Startup-Center eingebunden werden?

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden Ende des 1. Quartals 2020 zu einem beschlussreifen Konzept zusammengefasst, konnten pandemiebedingt jedoch den politischen Gremien nicht vorgelegt werden. Die erste Vorstellung erfolgte am 10.06.2020 im Wirtschafts-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss. Das Konzept „GründerZeit Zwickau – Der Weg zum regionalen und individuellen Gründerökosystem“ wurde positiv aufgenommen, sodass das Projekt bis zur Beschlussfassung im Stadtrat am 27.12.2020 entsprechend weiterentwickelt und betreut wurde. Parallel dazu bewarb sich das Büro für Wirtschaftsförderung beim Bundeswirtschaftsministerium um Fördermittel über das Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem in den neuen Bundesländern“. In einem zweistufigen Verfahren konnte sich das Konzept als eines von 12 Gewinnern bei über 70 Einreichungen durchsetzen. Für die Jahre 2021 -2023 wird die Umsetzung des Projektes „GründerZeit Zwickau“ mit bis zu 100.000 € jährlich gefördert, außerdem erfolgt eine Begleitung durch das RKW Kompetenzzentrum, welche das Modellvorhaben fachlich betreut und unterstützt. Dies beinhaltet auch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Gewinnern des Modellprojektes.

d. Innovation & Strukturwandel

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden und werden durch das Büro Wirtschaftsförderung gemeinsam mit regionalen und lokalen Akteuren und Partnern Projekte initiiert, die zur Bewältigung des anstehenden Strukturwandels beitragen.

WIR – Wandel durch Innovation in der Region

Mit der Programmfamilie "Innovation & Strukturwandel" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollen strukturschwache Regionen in ganz Deutschland durch regionale Bündnisse und einen nachhaltigen innovationsbasierten Strukturwandel unterstützt werden. Das Pilotprogramm „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ spricht Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kommunale Vertreter und weitere Partner an, die sich zu einem Innovationsbündnis zusammenschließen und gemeinsam um eine Förderung für ihre Region bewerben. Das Programm ist mehrstufig angelegt: Aus den Bündnissen, die bis 1. Februar 2020 eine Skizze einreichen, wählt das Ministerium zunächst die 40 überzeugendsten Bewerbungen aus. Diese erarbeiten in der Konzeptionsphase auf ihren spezifischen Innovationsfeldern regionale Innovationskonzepte. Im Anschluss an die Förderung dieser intensiven Phase der Strategiearbeit können bis zu 25 Bündnisse in die etwa sechsjährige Umsetzungsphase starten. Für die Konzeptphase können Bündnisse maximal drei Vorhaben mit einer Fördersumme von insgesamt bis zu 250.000 Euro beantragen.

Die Stadt Zwickau | Büro Wirtschaftsförderung hat gemeinsam mit der WHZ unter Zusage der Beteiligung weiterer relevanter Partner – Vorliegen entsprechender Letter of Intent (LOI) – eine Projektskizze „**Disruptive Innovationen für den Strukturwandel der Mobilitätsregion Zwickau**“ (**DISMo**) erarbeitet und im Januar 2020 bei dem Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH, eingereicht.

Nach Bewertung der insgesamt 130 eingereichten Skizzen erhielt die Wirtschaftsförderung im Mai 2020 die Mitteilung des BMBF, dass das Konzept DISMo leider nicht für die Konzeptphase ausgewählt wurde. Gleichzeitig wurde jedoch die grundsätzliche Bedeutung des Bündnisses und der innovativen konzeptionellen Ansätze gewürdigt.

Experimentierklausel i. R. der Förderung Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur – Infrastruktur (GRW Infra)

Parallel zum WIR!-Projekt wurde nach weiteren Fördermöglichkeiten des innovativen Strukturwandels gesucht. Dazu fand am 15.7.2019 ein Auftaktworkshop im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit statt, von welchem über das beschiedene Regionalbudget i. R. der AG Zwickau hinausgehende Mittel zur Bewältigung des Strukturwandels „neben dem Kohleausstieg“ in Aussicht gestellt wurden. Fördermittel können dabei über die sogenannte Experimentierklausel der FRL GRW Infra (II Nr. 12) gewährt werden.

Vor dem Hintergrund des von der Automobilindustrie ausgelösten Strukturwandels steht die Region Zwickau vor immens neuen Herausforderungen. Es geht darum, die Region im sich stetig verschärfenden Standortwettbewerb um Arbeitsplätze, Unternehmen und Investitionen nachhaltig zukunftsorientiert zu positionieren und die Standortattraktivität für ihre Bürger und Unternehmen nachhaltig zu erhöhen. Nur gemeinsam mit einem klaren Bekenntnis können die Anforderungen, die durch die zunehmende Digitalisierung, E-Mobilität und nicht zuletzt Arbeiten – Wohnen – Einkaufen – Leben (4.0) bedingt sind, gemeistert werden. Auf diesem Weg für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes sind lokale und regionale Innovationsprozesse zu eruieren und zu mobilisieren.

Um diese Chance zu ergreifen, wurde 2019 der hierfür notwendige gemeinsame Erfahrungsaustausch – unter Regie des Büros Wirtschaftsförderung und des Landkreises Zwickau – auf den Weg gebracht und ein erster strategischer Rahmen abgesteckt.

Aufbauend auf den ersten entwickelten Projektansätzen erfolgte 2020 die Erstellung einer entsprechenden fundierten Projektskizze und die Ableitung eines möglichen Maßnahmenportfolios unter dem Titel „**Technologieregion Chemnitz Zwickau**“. Fördermodalitäten wurden mit dem SMWA (Abteilung 3, Wirtschaft, Innovation und Mittelstand) kontinuierlich besprochen und ein finanzieller Rahmen von rund 10 Mio. € über eine Laufzeit von 3 Jahren abgesteckt.

Folgende Partner arbeiten nunmehr in diesem Bündnis zusammen:

- Landkreis Zwickau
- Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE GmbH) /Stadt Chemnitz
- Stadt Zwickau
- AMZ (Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen)
- Westsächsische Hochschule Zwickau
- IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau
- IndiKar GmbH
- FD Tech GmbH
- VW Sachsen

Der Projektantrag wird Anfang 2021 beim SMWA eingereicht. Im Falle der Bewilligung der Technologieregion Chemnitz-Zwickau werden die erforderlichen finanziellen Eigenmittel (10 % der Fördersumme) durch die ersten der drei o.g. Partner erbracht.

e. Ansiedlungs- und Flächenmanagement

Die Vermittlung von geeigneten Flächen an Investoren, Entwickler oder Eigennutzer ist ein wichtiges Element der Standortentwicklung. Dabei unterstützt die Wirtschaftsförderung nicht nur Investoren und Entwickler, sondern auch an- und umsiedlungswillige Gewerbetreibende bei ihrer Suche nach geeigneten Flächen im Stadtgebiet. Die schnelle Beantwortung von Anfragen steht dabei im Mittelpunkt. Jeder, der eine Fläche sucht, bekommt entsprechende Angebote und wird darüber hinaus betreut. Das Büro Wirtschaftsförderung fungiert dabei als „one-stop-agency“. Im Rahmen eines investorengerechten Behördenmanagements erfolgen:

- Beratung und Unterstützung von Investoren und Unternehmen
- Koordinierung von Abstimmungen mit den relevanten Fachämtern der Stadtverwaltung als auch darüberhinausgehend
- Vermittlung von Kontakten zu entsprechenden Ansprechpartnern
- Bereitstellung aller für das Ansiedlungsvorhaben bedeutsamen Daten
- Zusammenstellung von Investorenmappen, Standortexposés o. dgl.

Als Ergebnis erfolgreicher Vermarktungs- und Ansiedlungsaktivitäten sind an kommunaler Gewerbefläche lediglich noch etwas mehr als 12.100 m² (s. folgende Tabelle) verfügbar. Dem Vermittlungsservice ist daher für die Folgejahre eine noch höhere Priorität einzuräumen. Ziel sollte dabei sein, die Qualität der Aussagen zu verfügbaren Grundstücken und Objekten privater Dritter noch weiter zu verbessern.

Bezeichnung der Fläche	Brutto gesamt (m ²)	Netto gesamt (m ²)	verfügbare kommunale Flächen (m ²)
GE Maxhütte	107.000	81.000	0
GE Crossen	145.000	129.000	12.119
GE/GI Büthenstraße	160.000	120.000	11.975 *
GE Kopernikusstraße	340.000	272.000	0
GI Reinsdorfer Straße	467.000	399.000	0
GE Hüttelsgrün	57.000	45.000	0
GE Zwickau-Mülsen (ZV)	1.185.000	751.000	0
<i>Summe</i>	2.461.000	1.797.000	12.119

(*) = optioniert

Ansiedlungsaktivitäten in Zahlen

	2019	2020
Betreute Ansiedlungsanfragen insgesamt	118 (+ 36% zu 2018)	110
Davon Anfragen...		
...zum Kauf von freien Gewerbeflächen	31	29
...nach bebauten Gewerbegrundstücken (Bestandsobjekte)	13	15
...zur Miete von Büroflächen	11	7
... zur Miete von Produktions- bzw. Lagerflächen	14	12
...zur Miete von Ladenflächen	7	6
...für Hotelstandorte	3	2
...nach Flächen für PV-Anlagen	4	3
...im Innenstadtgebiet, betreut durch Stadtmanagement (Gastronomie, Einzelhandel, Vereine)	10	15
...von Projektentwicklern und sonstige	25	21

<p>Erteilte Baugenehmigungen für gewerbliche Bauvorhaben durch das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege (je nach Erfordernis in mehr oder weniger enger Koordination mit der Wirtschaftsförderung und weiteren fachlich berührten Ämtern)</p>	54	45
--	----	----

Die Anzahl an Anfragen zeigt, dass der Standort Zwickau bei Investoren weiterhin gefragt ist. 17 Anfragen kamen von ortsansässigen Unternehmen, die sich innerhalb des Stadtgebietes verändern oder erweitern wollten. Insbesondere mit der Umstellung der Produktion bei Volkswagen Sachsen auf reine E-Mobilität waren eine Vielzahl von Anfragen nach freien Gewerbeflächen oder Bestandshallen verbunden. Problem hierbei war und ist, dass freie Gewerbeflächen mit einer sofortigen oder kurzfristigen Verfügbarkeit nicht angeboten werden können. Die gewünschten Flächengrößen bewegten sich für Gewerbestandstücke zwischen 2.000 m² und 60.000 m². Eine Großanfrage suchte Flächen bis zu 150.000 m². Im Innenstadtbereich handelt es sich bei den gesuchten Flächen meist um Anfragen für Imbiss- oder Gastronomiestandorte.

Einige Beispiele zu Ansiedlungsaktivitäten:

2019

- Fa. Malerwerkstätten Schmid hat eine Parzelle im Gewerbegebiet Crossen für die Verlagerung ihres Unternehmens erworben.
- Für Erweiterungszwecke erwarb die Fa. Berger die letzte kommunale Parzelle im Gewerbegebiet Hüttelsgrün.
- Für das GE/GI Büthenstraße liegt der Kaufantrag eines Unternehmens vor, eine weitere Parzelle wurde reserviert.

2020

- Begleitung der REWE Gruppe bei Ansiedlungsvorhaben Markthalle
- Fa. Spar-Land GmbH suchte eine zusätzliche Verkaufsfläche für den Weihnachtsartikel-Verkauf. Die städtische Fläche in der Hauptstraße 46/48 konnte erfolgreich für eine 5-monatige Anmietung vermittelt werden. Eine Verlängerung der Mietdauer ist im Gespräch.

Gewerbemietübersicht

Ziel des Berichtes ist es, Markttransparenz zu schaffen und somit Institutionen, Vermietern, Mietern, Projektentwicklern sowie Sachverständigen allgemeine Informationen über den Zwickauer Gewerbeimmobilien- und Büromarkt sowie erste Hilfestellungen zur groben Bewertung von Dienstleistungs-, Handels-, Produktions- und Lagerflächen zur Verfügung zu stellen. Die Bearbeitung erfolgt durch ein externes Unternehmen, die Fertigstellung des Berichtes ist für 2021 vorgesehen. Sämtliche Koordinierungsaufgaben und die Abstimmung mit wichtigen lokalen Partnern obliegen dem Büro Wirtschaftsförderung. Im Rahmen der Erarbeitung wurden zur Datenerfassung knapp 1.300 Unternehmen durch das Büro Wirtschaftsförderung angeschrieben; die Rücklaufquote betrug ca. 17%.

Brachflächen

Als Grundlage einer möglichen Beantragung von Fördermitteln für die Brachflächenrevitalisierung (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), Landesbranchenprogramm) erfolgt kontinuierlich die Mitwirkung an der Erfassung und Aktualisierung der Brachflächen im

- Handlungskonzept Brachen als Fachkonzept des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Zwickau
- Brachenkataster des Freistaates Sachsen

Das Vorliegen beider Erfassungen ist eine Voraussetzung für die Erlangung der Förderfähigkeit – jede mit Fördermitteln zu revitalisierende Brache muss in den Katastern erfasst und enthalten sein.

Bereits in Vorjahren begonnene fortsetzende Begleitung / Vorbereitung der entsprechenden Revitalisierungen und Recherchen zu über die Förderprogramme zur Brachflächenrevitalisierung hinausgehenden sich bietenden Fördermöglichkeiten:

- ehem. Oberflächentechnik Zwickau (OTZ) – *abgeschlossen*
- ehem. Postsportplatz Saarstraße – *beantragt - beschieden*
- ehem. Schockenareal in der Werdauer Straße – *in Vorbereitung*
- ehem. Schockenwarenhause in der Hauptstraße – *in Umsetzung*
- ehem. Zwickauer Eisenwerk – *in Vorbereitung*
- ehem. Heizhaus Trillerstraße – *in Vorbereitung*
- u. weitere



Die beklebten Schau-
fenster am Kaufhaus
schocken weisen auf
den baldigen Baustart
und die geplanten Nut-
zungsmöglichkeiten hin.

Foto: © Stadt Zwickau

Projektleiter Steffen
Bockisch, Dr. Pia Findeiß,
Investor Klaus Papenburg
und Sandra Hempel vor
dem ehemaligen Kaufhaus
Schocken

Foto: © Ralph Köhler



f. Standortentwicklung und Infrastruktur

Handlungskonzept Industrie- und Gewerbeflächenpool Stadt Zwickau + Sondierung Industrie- und Gewerbeflächen Stadt Zwickau

- federführende Betreuung, Begleitung und Koordination der laufenden umsetzungsorientierten Aktualisierung / Modifizierung der diesbezüglich vorliegenden Konzepte
- im Mittelpunkt der Bearbeitung steht die Eruiierung / Untersuchung und Priorisierung möglichst neuer GE/GI-Flächenpotenziale
- Vorlage der Aktualisierung / modifizierten Überarbeitung im 1. Halbjahr 2021 nach erfolgter Vorstellung in und Einbeziehung der politischen Gremien
- Zur Untersetzung des „Antrages auf Änderung der Abwägungsentscheidung Ausweisung/Festlegung vom Vorranggebiet Landwirtschaft (bisher Vorbehaltsgebiet) und Regionalem Grünzug in der Karte 1.2 Raumnutzung zu einem Interkommunalen Gewerbegebiet Zwickau-Werdau“ vom 4.4.2018 machten sich umfangreiche weiterführende begründete Untersetzungen notwendig, u. a. die Erstellung einer GE/GI-Flächenbedarfsprognose und -berechnung
- Das unter federführender Koordination erstellte Argumentationsmaterial führte dazu, dass das Interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Werdau Eingang in den neuen Regionalplan gefunden hat
- Im Zusammenhang mit der Erstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zwickau, notwendiger umwelttechnischer Untersuchungen u. dgl. erfolgen ständige enge Abstimmungen der Wirtschaftsförderung mit dem Stadtplanungsamt, dem Umweltbüro sowie weiterer fachlich davon berührter Ämter und Behörden

Des Weiteren wird im Rahmen der AG Zwickau ein regionales Gewerbeflächenentwicklungskonzept angestrebt, dessen Erstellung unter Federführung von IHK und Landkreis Zwickau Anfang 2021 ausgeschrieben werden soll.

Verkehrs- und technische Infrastruktur

GE/GI Reichenbacher Straße

- Monitoring, Nachsorge und Pflegemaßnahmen Betriebsdeponie ehem. Ziegelwerke Zwickau
 - Koordination und Begleitung von Maßnahmen der Deponienachsorge und des Grundwassermonitorings gemäß Sanierungsbescheid Betriebsdeponie ehem. Ziegelwerke Zwickau
- Ausbau Hilfgottesschachtstraße
 - Maßnahme wird vom Tiefbauamt federführend bearbeitet – dem Büro Wirtschaftsförderung obliegen Koordinierungsaufgaben zwischen Tiefbauamt, den beauftragten Unternehmen und dem dort ansässigen Unternehmensbesatz
 - 1. BA vom Abzweig Planstraße Süd bis Bereich vor Baustoffhandel Raiss realisiert
 - fördermitteltechnische Abrechnung (Auszahlungsanträge gestellt; Verwendungsnachweis steht noch aus)
 - 2. und 3. BA (von Bereich in Höhe Baustoffhandel Raiss bis Einmündung Reichenbacher Straße) in Realisierung
- Sanierung Hilfgottesschacht
 - Nach bereits erfolgter Sanierung der Aufhaldungen des ehem. Hilfgottesschachtes und dessen Herrichtung des für gewerbliche Zwecke nachnutzbaren Flächenpotenzials, erfolgt nunmehr die Sanierung eines weiteren Abschnittes auf dem Betriebsgelände des ehem. Schachtgeländes und heute städtischen Grundstückes zwecks Bergsicherungsmaßnahmen und Beseitigung bergbaulicher Hinterlassenschaften.

- Mit Verwahrung / Sicherung der Schachtröhre und deren Eingangs sowie dem Abriss der dortigen ruinösen Bausubstanz wurde die Sicherheit an der Tagesoberfläche für die Nutzung als Gewerbestandort gewährleistet.
 - Das mit einer 20-monatigen Bauzeit veranschlagte Projekt wird von EU und Land mit 2,82 Mio € finanziert.
- Erschließung Areal nördlich Reichenbacher Straße – Areal Ossietzkystraße – Mittelgrundbach
 - Als weiterer Schritt nach dem 2. und 3. BA des Ausbaus Hilfgottesschachtstraße ist die Ausbildung eines 4-armigen Kreuzungspunktes mit der Reichenbacher Straße und der gegenüberliegenden Einmündung in das Areal nördl. Reichenbacher Straße / südl. Mittelgrundbach vorgesehen.
 - Dient einerseits der Erschließung und Nutzbarmachung dort befindlicher GE-Flächenpotenziale als auch der Ausbildung einer gefährdungsärmeren Ausfahrt vom Sportpark (jetzige Linksabbieger aus Ossietzkystraße auf die Reichenbacher Straße stellen hohes Unfallpotenzial dar) durch die Einziehung der jetzigen Ossietzkystraße.
 - Die im Zuge einer notwendigen Neuordnung erforderlichen Grunderwerbe (auch Voraussetzung der angestrebten Fördermittelbeantragung) sind bereits erfolgt, weitere noch notwendige Grunderwerbe in Vorbereitung.

Löschwasserversorgung

- Entsprechend der bekannten und zu erwartenden Bedarfe koordiniert das Büro Wirtschaftsförderung in enger Abstimmung mit der Feuerwehr, dem Bauordnungsamt, der Wasserversorgung – Wasserwerke Zwickau und weiteren Partnern die Schaffung der Voraussetzungen, damit der für den Unternehmensbestand und deren Entwicklung benötigte Löschwasserbedarf abgesichert werden kann
- Anbahnung der entsprechenden Berücksichtigung in der Haushaltsplanung des zuständigen Fachamtes

Digitale Infrastruktur

Die Stadt Zwickau möchte sich im Standortwettbewerb um Arbeitsplätze, Unternehmen und Investitionen nachhaltig zukunftsorientiert positionieren und die Standortattraktivität nicht zuletzt durch die Schaffung von bedarfsgerechter Infrastruktur für ihre Bürger und Unternehmen erhöhen. Vor dem Hintergrund der Herausforderungen, die durch die zunehmende Digitalisierung, E-Mobilität und nicht zuletzt Arbeiten – Wohnen – Einkaufen – Leben (4.0) bedingt sind, gibt es für die Zukunftsfähigkeit eines Wirtschaftsstandortes keine Alternative als die schnellstmögliche Schaffung der entsprechenden infrastrukturellen Voraussetzungen. Für eine moderne, wissensbasierte Gesellschaft sind Informations- und Kommunikationstechnologien von herausragender Bedeutung. Wirtschaft und Gesellschaft werden schon bald vollständig von Informations- und Kommunikationstechnologien durchdrungen sein. Mit diesem Bekenntnis der Stadt Zwickau sollen alle notwendigen Voraussetzungen für den digitalen Wandel der Gesellschaft geschaffen werden.

5 G Innovationsförderung der Bundesregierung (BMVI - Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur)

Im Rahmen der von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Unterstützung für eine zügige und effiziente Einführung des 5G-Mobilfunks in Deutschland durch ein neues Förderprogramm bewarb sich die Stadt Zwickau unter Federführung und Koordination des Büro Wirtschaftsförderung um eine Konzeptförderung in Höhe von 100.000 Euro. Ziel war, Projektideen zu entwickeln, die 5G-Anwendungen in der Region erproben und erforschen. Besonders herausragende Konzepte sollen im zweiten Schritt mit einer Umsetzungsförderung prämiert werden.

In der Rolle als Antragsteller und Verbundkoordinator nahm die Stadt Zwickau – Büro Wirtschaftsförderung - mit einer vorgelegten Projektskizze und daraus resultierendem Projektantrag diese Intention des BMVI auf und stützte sich dabei auf die aktive Einbeziehung erfahrener Partner bei der vorbereitend notwendigen Planung, Konzeption, Kalkulation und folgender Umsetzung von 5G-Konnektivität, um den Zugang zu neuen Einsatzgebieten und Märkten für 5G-basierte Produkte zu erschließen. Im Ergebnis des Auswahlverfahrens konnte für die eingereichte Projektskizze keine Konzeptförderung erzielt werden. Gleichzeitig wurden aber diesbezüglich weitere Fördermöglichkeiten aufgezeigt, in dessen Rahmen das Projekt weiterverfolgt werden soll.

Breitbandversorgung Stadt Zwickau

Damit die Potenziale einer mobil nutzbaren Gigabit-Infrastruktur vollständig ausgeschöpft werden können, ist neben dem spezifischen Ausbau der Mobilfunknetze vor allem eine substanzielle Verstärkung des Glasfaserausbau zur Anbindung von Mobilfunkbasisstationen in städtischen und ländlichen Regionen erforderlich. Nach wie vor steht das Bekenntnis der Stadt Zwickau zu dem Ziel, „bis zum Jahr 2025 über eine durchgängige gigabitfähige Infrastruktur auf Basis der Glasfasertechnologie (FTTH/B) zu verfügen, um so die notwendige Voraussetzung für den digitalen Wandel der Gesellschaft in der Stadt Zwickau zu schaffen.“

Allerdings ist für die Schaffung einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur in Zwickau wie überhaupt in Deutschland generell der Markt – also alle Anbieter – zuständig. Die Kommunen können bei Feststellung von Marktversagen mit Fördergeldern lediglich versuchen, das Marktversagen zu beheben, indem Internetanbietern Zuschüsse für einen Ausbau zur Verfügung gestellt werden. Nachdem sich auf die Ausschreibung der Stadt Zwickau zur flächendeckenden Breitbandversorgung (Wirtschaftlichkeitslückenmodell) aller „weißen Flecken“ mit einer Unterversorgung <30 Mbit/s kein Anbieter beteiligt hat, wurde eine Koordination mit dem Landkreis intensiv – auch wiederum in Abstimmung mit den Fördermittelgebern Bund und Land – geprüft. Letztlich wurde nach am 25.4.2019 erfolgtem Stadtratsbeschluss die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Zwickau und somit die Integration des Breitbandprojektes Stadt Zwickau in das übergreifende **Landkreisprojekt** Landkreis Zwickau im August 2019 vollzogen.

- Ziel: **flächenmäßige Grundversorgung noch existierender weißer Flecken** inkl. Breitbandausbau *gemäß Sonderauftrag Schulen, Krankenhäuser, Gewerbegebiete (nur die mit rechtskräftigen B-Plänen)*. Zielbandbreite in allen Fällen gemäß neuem Förderziel: symmetrisch up- und download 1 GBit/s.

Für die „prioritäre Erschließung von Schulen und Bildungseinrichtungen“ wurden die Adressen aller Bildungseinrichtungen und Gewerbe-Adressen der Stadt geprüft, entsprechend ausgewertet und den Fördermittelgebern mitgeteilt.

Das erneut i. R. des Landkreisprojektes notwendige adressgenaue Markterkundungsverfahren wurde unter Mitwirkung des Büros Wirtschaftsförderung durchgeführt und entsprechend ausgewertet/eingearbeitet.

Da Doppelförderungen unzulässig sind, hat die Stadt Zwickau 2019 die vorliegenden vorläufigen Zuwendungsbescheide zurückgegeben. Das Büro Wirtschaftsförderung fungiert als Ansprechpartner und Koordinator sowohl hinsichtlich des Landkreisprojektes als auch im Zusammenhang mit der Versorgung Schulen i. R. Umsetzung Digitalpakt Glasfaserversorgung ausgewählter Schulstandorte als auch hinsichtlich der Schaffung öffentlicher WLAN-Hotspots in der Zwickauer Innenstadt jeweils durch die ZEV.

Im Jahr 2020 wurde seitens des Stadtamtes für Familie, Schule und Soziales die Anbindung von 9 Schulen an das Glasfasernetz umgesetzt. Hierzu wurde nach Beschluss des Finanzausschusses bereits im Dezember 2019 eine hierfür erforderliche vertragliche Vereinbarung zum Breitbandausbau mit der ZEV GmbH geschlossen. Der aktuelle Bearbeitungs-

stand des durch die Stadt Zwickau umgesetzten Ausbaus des Breitbandnetzes zur Anbindung der Schulen wird dem Landkreis Zwickau seitens des Büros für Wirtschaftsförderung übermittelt.

Im Oktober 2020 beantragte das Büros für Wirtschaftsförderung weitere Fördergelder für technische Beratungsleistungen. Nach einem ablehnenden Bescheid i. R. der Bundesförderung wurden die Kosten für die technischen Beratungsleistungen nunmehr seitens der Landesdirektion Sachsen kofinanziert.

Des Weiteren trat am 01.12.2020 erstmalig der „Zeitweilige Ausschuss Glasfaser“ zusammen. Hierbei wurde eine Änderung der Formulierung zur Leerrohrverlegung bzgl. des Stadtratsbeschlusses vom 27.04.2017 besprochen und beschlossen. Zudem wurde seitens des Büros für Wirtschaftsförderung zugesagt, die aktuellen Daten zum Ausbau des Breitbandnetzes in Zwickau beizubringen.

Umsetzung Zielnetzplanung Leerrohrverlegung Stadt Zwickau

Als Grundlage für die Untersuchung der Glasfasererschließung der Stadt Zwickau wurde die im Auftrag des Büros Wirtschaftsförderung in 2018 erarbeitete Leerrohr-Zielnetzplanung in das städtische GIS eingepflegt. Sie dient als Grundlage, wenn nunmehr bei allen städtischen Straßenbaumaßnahmen die Verlegung von Leerrohren mit erfolgt.

Für eine flächendeckende FTTH-Erschließung (*Glasfaser bis in die Wohnung*) ist ein Investitionsvolumen von weit über 85 Mio. EUR (Stand 2019) erforderlich. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass unzureichende Ressourcen der Baufirmen sowie weiter steigende Tiefbaukosten zu einer deutlichen Gesamtkostensteigerung führen. Ein derartiges Vorhaben bis 2025 flächendeckend umzusetzen ist aus finanziellen und praktikablen Gründen (z.B. Masse der gleichzeitig erforderlichen Baustellen) nicht möglich. Eine FTTH-Erschließung erfolgt im Rahmen der Baumaßnahme Marienstraße, welche Anfang 2021 startet. Dazu wurden durch das Büro für Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit dem Tiefbauamt und weiteren Partnern sogenannte Grundstückseigentümergeklärungen erarbeitet, mit denen die betreffenden Eigentümer des ersten Bauabschnittes ihr Einverständnis zum Betreten ihres Grundstückes geben mussten.

Kooperation mit regionalen Telekommunikationsanbietern

Regelmäßig finden Gespräche und Abstimmungen mit regionalen Telekommunikationsunternehmen, u. a. Telekom, enviatel statt. Der Fokus der Erschließungsleistungen von enviatel sind Gewerbe- und Industriegebiete, in denen das Unternehmen in breitem Umfang glasfaserbasierte Anschlüsse anbietet.

g. Standortmarketing

Das Handlungsfeld umfasst die Erstellung von Marketing- und Informationsmaterialien, Messebeteiligungen und Veranstaltungen, welche Zwickau als Wirtschaftsstandort präsentieren.

Messeequipment, Werbemittel und allgemeine Imagematerialien

Zur Ausgestaltung von Messen und Ausstellungen steht eine Präsentationswand zur Verfügung, welche 2018 neu angeschafft wurde. Ebenso wird jährlich ein bestimmtes Budget für die Anschaffung von zeitgemäßen Repräsentationsmaterialien für die Stadt Zwickau aufgewandt. Messewand und Materialien stehen auch allen anderen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung zur Verfügung und werden insbesondere für die Ausgestaltung von Messen und Veranstaltungen sowie Standortwerbung im Rahmen von Firmenbesuchen etc. genutzt.

Imagebroschüren

Im Berichtszeitraum wurden folgende Broschüren (in Zusammenarbeit mit dem Pressebüro) erstellt oder neu aufgelegt:

- Komm nach Zwickau (Informationsbroschüre für Zwickau-Interessierte)
- Mehrsprachenbroschüre (Informationsheft in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Tschechisch und Chinesisch)
- Aktualisierung Broschüre mit statistischen Rahmendaten und Ansprechpartnern (Herausgabe 2021)
- Flyer „Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung“ (Herausgabe 2021)

Imagefilm

Die Beauftragung zur Erstellung eines Imagefilms für die Stadt Zwickau durch die Wirtschaftsförderung erfolgte am 12.12.2018. In der Folge wurden eine Vielzahl Zwickauer Unternehmen mit der Bitte um Drehgenehmigung angeschrieben. Die Filmaufnahmen erfolgten größtenteils im Jahr 2019.

Entstanden ist ein knapp dreieinhalb minütiger Imagefilm, der die Themenbereiche Wirtschaft, Forschung und Entwicklung, Bildung, Kultur, Stadtleben und Freizeit sowie Familie und Sport als kurzweilige, emotional ansprechende Reise durch Zwickau darstellt. Produziert wurden aus dem Material ebenfalls zwei Kurzfilme speziell für die Bereiche Kultur und Wirtschaft – eine anlassbezogene Erstellung weiterer Einzelclips aus dem umfangreichen Bild- und Footagematerial ist jederzeit möglich. Offiziell wurde der Clip am 28.10.2020 im Astoria Kino Zwickau vorgestellt.

Dreharbeiten zum Imagefilm in der Drechslerei Baumann.

Foto: © Ralph Köhler



Imagekampagne Trailerwerbung

Im März 2020 konnte eine gemeinsame Imagekampagne der Stadt Zwickau und der Sachsentrans Spedition und Logistik GmbH abgeschlossen werden, welche 2019 vorbereitet wurde. Insgesamt wurden 10 Megatrailer der Schnellecke-Gruppe mit dem Slogan „Mit Herz für Zwickau“ bedruckt, welche in den nächsten 5 Jahren deutschlandweit sowie in Belgien, Österreich, Ungarn und der Slowakei unterwegs sind. Die grafische Gestaltung wurde durch das Büro für Wirtschaftsförderung finanziert. Eine Fortsetzung der Kampagne ist für 2021 mit weiteren Speditionen geplant.



Niederlassungsleiter Torsten Colditz und Sandra Hempel beim Pressetermin

Foto: © Helae Gerischer

Wirtschaftsbrief Z-News

Der Zwickauer Wirtschaftsbrief erschien erstmalig im September 2005. Der Newsletter ist eine Informationsplattform zwischen Wirtschaftsförderung sowie Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und Handel, der WHZ sowie wirtschaftsnahen Initiativen. Hier finden sich relevante Informationen zu Veranstaltungen, Entwicklungen in den Gewerbegebieten, den Branchen oder über ausgewählte Projekte. Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung (LG Dortmund vom 08.11.2019, Az. 3 O 262/17) ist bei der Erstellung des Newsletters auf eine neutrale, werbefreie, nicht presseähnliche Darstellung der kommunal-relevanten Inhalte zu achten.

Mit dem Wirtschaftsbrief werden in der Regel aller zwei Monate mehr als 1300 Ansprechpartner aus den Unternehmen kontaktiert. 2020 erschienen 4 visuell aufbereitete Ausgaben des Newsletters, diese wurden jedoch anlassbezogen durch Sondernewsletter zu aktuellen, pandemiebezogenen Themen ergänzt. Das Informationsangebot wird von den Unternehmen sehr gern in Anspruch genommen (s. Auswertung Unternehmensbefragung, V.c)

Messeteilnahme Expo Real – größte Fachmesse für Immobilien in Europa

Die Teilnahme ist darauf ausgerichtet, Zwickau als innovativen Wirtschaftsstandort in den Blickpunkt der Fachexperten zu rücken. Neben der Vorstellung von Verkaufsangeboten städtischer und privater Immobilien sind der Austausch und die Vernetzung mit Investoren, Entscheidungsträgern und Projektverantwortlichen von großer Bedeutung. Sie dient weiterhin dem Aufbau und der Pflege eines Netzwerkes zu renommierten Immobilienfirmen sowie zu Grundstücksinteressenten mit dem Ziel der Weitergabe von Informationen zum aktuellen Immobilienmarkt und zum Mietpreisniveau in der Stadt Zwickau.

Offerierte Objekte in 2019 waren:

- die ehem. Goetheschule in der Neuplanitzer Straße
- das ehem. Rathaus in Cainsdorf
- in Abstimmung mit den Eigentümern:

- Areal ehem. Königliches Krankenstift, Werdauer Straße 7
- ein innerstädtisches Baugrundstück in der Peter-Breuer-Straße

Im Forum des gemeinsamen Messeauftrittes mit dem Freistaat Sachsen stellte die Büroleiterin der Wirtschaftsförderung in einem Vortrag mit dem Thema: „**Zwickau elektrisiert – eine Stadt im Wandel**“ Zwickau als Zukunftsstadt für Elektromobilität vor.

Pandemiebedingt entfiel die Messe 2020, eine Teilnahme 2021 ist jedoch vorgesehen.

Wirtschaftsforum

Das Wirtschaftsforum findet seit 2005 mit jährlich wechselnden Themen statt. Es richtet sich an Unternehmen, Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen und wirtschaftsnahe Netzwerke aus der Region Zwickau und hat sich als Veranstaltung und Kommunikationsplattform etabliert. Das Fachforum am 14.11.2019 im Bürgersaal des Rathauses stand unter dem Thema „**Zukunft Innenstadt – Visionen gefragt**“ mit ca. 140 Teilnehmern. Pandemiebedingt musste das Wirtschaftsforum 2020 entfallen.

Informationsveranstaltung für Unternehmen

Seit 2017 organisieren die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Zwickau die Informationsveranstaltung mit Workshop-Angeboten für Unternehmen. 2019 fand die Veranstaltung am 28.05. im Bürgersaal des Rathauses mit dem Titel „**Zukunftsfähige Personalarbeit in KMU! – Aber wie?**“ und 90 Teilnehmern statt. Pandemiebedingt musste die Informationsveranstaltung 2020 entfallen.

Willkommenstelen Stadt Zwickau

Die Installation vor Ort an den geplanten 8 Standorten innerhalb des Stadtgebietes konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

h. Regionale und überregionale Zusammenarbeit – Netzwerkaktivitäten und Netzwerkveranstaltungen

A) Netzwerkaktivitäten

Das Büro für Wirtschaftsförderung ist Mitglied in u.a. folgenden Netzwerken und begleitet hier entsprechende Projektarbeit:

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.

- Mitglied und Projektarbeit in der AG Wirtschaft und Standortentwicklung
- strategisch wichtige Weichenstellungen hinsichtlich der Zielrichtung Zwickau als Europäisches Kompetenzzentrum für E-Mobilität auszubauen
- Mitarbeit in Unter-AK Elektromobilität

Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen

- Vorbereitung der jeweiligen Zweckverbandsversammlungen in enger Zusammenarbeit mit der Beteiligungsverwaltung der Stadtkämmerei und dem Stadtplanungsamt
- gegenseitige Abstimmungen zu jeweils vorliegenden Ansiedlungsprojekten
- Fortsetzung der fachlichen und verfahrensseitigen Begleitung der Erarbeitung des B-Planes „Vettermannstraße“ mit der noch offenen Regelung zur Regenrückhaltung mit dem Ziel der schnellstmöglichen Erlangung der Rechtskraft des B-Planes
- Vorbereitung der Auflösung des Zweckverbandes

Business and Innovation Centre (BIC) Zwickau GmbH

- Teilnahme an den Beiratssitzungen der BIC Zwickau GmbH
- Besuch ausgewählter Technologiestammtische des BIC-Forums Wirtschaftsförderung e. V.

Netzwerk „Ärzte für Sachsen“

- Mitgliedschaft besteht seit 2019
- Bisher Besuch von zwei Netzwerktreffen, Knüpfen von Kontakten v.a. hinsichtlich der Unterstützung von Fachkräftegewinnung im medizinischen Bereich, Partizipation an durch das Netzwerk bereitgestellter Medien/Öffentlichkeitsarbeit und Informationen

Denkfabrik - Nachhaltigkeit

Initiiert von der Volkshochschule und dem BVMW Westsachsen wurde im September 2020 ein erstes Treffen verschiedenster Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Verwaltung einberufen, um die Notwendigkeit eines Netzwerkes für Nachhaltigkeit im Landkreis Zwickau zu eruieren. Man erzielte hierbei Einigkeit über die Notwendigkeit. Ein 2. Treffen zur Konkretisierung des Konzeptes konnte pandemiebedingt bisher nicht stattfinden.

Kommunaler Präventionsrat/Lenkungsgremium - Kommunale Prävention

Im Oktober 2020 wurde der Kommunale Präventionsrat für Zwickau gegründet. Das Büro für Wirtschaftsförderung beteiligt sich hierbei im Lenkungsgremium, um unter anderem das Sicherheitsempfinden der Bürger, Einwohner und Unternehmer als auch das diesbezügliche Image der Stadt zu beleuchten und zu verbessern. Ergebnis soll dabei sein, dass bereits angesiedelte Unternehmen Unterstützung hinsichtlich wirtschaftsbezogener Kriminalität erfahren und dass das Image der Stadt für ansiedlungswillige Unternehmen und Arbeitnehmer positiv entwickelt wird. Die derzeitige Assoziation Zwickau und NSU soll hierbei in den Hintergrund gerückt und durch tatsächliche Standortvorteile ökonomischer, ökologischer und sozialer Natur ersetzt werden. Ebenso wie beim Nachhaltigkeitsnetzwerk konnte auch hier pandemiebedingt bisher kein 2. Vor-Ort-Termin stattfinden.

AG Zwickau – Integriertes Regionales Entwicklungs- und Handlungskonzept (IREK)

„Alles geht zusammen - Allianz für mehr Attraktivität“ - Im Rahmen der Kooperation zwischen der Stadt Zwickau, dem Landkreis Zwickau und der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Zwickau beschreiten die beteiligten Partner eine neue Phase des gemeinsam abgestimmten Handelns. Der am 16. April 2019 gestellte sowie am 5. und

23. Juni 2019 ergänzte **Förderantrag** wurde am **5. August 2019** für das Vorhaben „Alles geht zusammen – Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Region Zwickau“ in Höhe eines nicht rückzahlbaren Zuschusses von **780.000 €** beschieden. Um diese Förderung in Anspruch nehmen zu können macht sich die Bereitstellung eines jährlichen Eigenanteiles erforderlich, der unter den beteiligten Akteuren aufgeteilt wird.

Die Umsetzung von regional bedeutsamen Projekte aus dem Integrierten Regionalen Entwicklungskonzept (IREK) und darüber hinaus ist angelaufen. Vor dem Hintergrund der Positionierung von Zwickau als Kompetenzstandort für E-Mobilität wird die Attraktivitätssteigerung der Region - u. a. auch als Voraussetzung für Fachkräftesicherung – von den Partnern als dringend notwendig angesehen. Die harten und weichen Standortfaktoren der Region sind in den Mittelpunkt zu stellen, zu stärken und zu entwickeln.

Auf Basis des vorliegenden Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes findet die Projektinitiierung und -arbeit innerhalb der einzelnen Arbeitskreise statt:

- AK Ansiedlung / Infrastruktur (Mitarbeit Büro Wirtschaftsförderung)
- AK Innovation & Netzwerke - Nachhaltigkeit & Wirtschaft (Mitarbeit Büro Wirtschaftsförderung)
- AK Bildung und Qualifikation
- AK Gesundheit & Freizeit - Leben & Familie
- AK Marketing (Mitarbeit Büro Wirtschaftsförderung)

Prioritäre Projekte in diesem Zusammenhang sind:

- I Gesicherter und Innovativer Wirtschaftsstandort
 - Branchenkompetenznetzwerke Automotive & Neue Technologien sowie Mobilität der Zukunft
 - Information und Transparenz zum Qualifizierungschancengesetz
 - Kompetenzerweiterung der Arbeitnehmenden von heute für die Arbeit von Morgen
 - Zukunftsworkshops für KMU
 - Durchführung Kooperationsbörse für KMU
 - Studie Diversifizierung der regionalen Wirtschaft
 - Start-up-Center
- II Infrastruktur und Nachhaltige Ressourcennutzung
 - Regionales Gewerbeflächenkonzept und -monitoring
 - Potenzialstudie Zukunftsfähige Energie
 - Studie 5G-Ausbau für vernetzte Produktion
 - Netzwerk Technologie / Wissenstransfer
 -
- III Lebenswerter Landkreis Zwickau
 - Start-up-Box/ Co-Working Space
 - Digitaler Freizeit- und Veranstaltungskalender
 - Welcome Center
- IV Marketing
 - Basics: Content-Strategie, Imagemessung, Fotopool, Kampagnenausstattung,
 - Online-Marketing: Website, Content Pflege, Social Media Aktionen, Imageclips und Sendung auf Plattformen
 - PR, Print, Merch: Imagebroschüre, Printprodukte, Pressereise, Flyer, Anzeigen,
 - Unternehmensbezogene Aktivitäten: Unternehmensbefragung, Messen/Veranstaltungen, Botschaftermarketing, Branchenkataloge
 - Multi Channel: Radiospots, Kinowerbung
 - Regionalkonferenz AG Zwickau
- V Konzeption, Monitoring, Evaluation der Umsetzung
 - Monitoring, Evaluation der Umsetzung
 - Coaching künftige Struktur der Kooperation

Pandemiebedingt konnten auch hier einige der anvisierten Projekte nicht umgesetzt werden, weshalb der Durchführungszeitraum insgesamt um 6 Monate bis Februar 2023 verlängert wurde. Im Berichtszeitraum wurden folgende Maßnahmen durch die Partner der AG Zwickau umgesetzt oder begonnen:

Projekt „Die Box“

- Pop-up Store zum Testen des eigenen Geschäftsmodells, besonders geeignet für junge Unternehmen, Miete auf Zeit zwischen 2 und 12 Wochen
- Eröffnung bisher in Crimmitschau, Glauchau, Limbach-Oberfrohna sowie am 18.09.2020 in Zwickau → Vermietung durch BIC Zwickau GmbH mit jeweiligem Stadtmanagement/Ansprechpartnern vor Ort

Sandra Hempel, Büroleiterin, mit der ersten Mieterin der Box, Unternehmerin Sara Linke.

Foto: © Stadt Zwickau



Studie „Diversifizierung der regionalen Wirtschaft“

- Inhalte für Ausschreibung in der Abstimmung zwischen IHK und Landkreis Zwickau, Fokus auf Identifizierung von branchenübergreifendem Potential von Unternehmen der Zulieferindustrie

Studie 5G-Ausbau für vernetzte Produktion

- Start der Auftragsbearbeitung 12/2020

Regionales Gewerbeflächenkonzept und -monitoring

- Ausschreibungsinhalte und Vergabekriterien in Abstimmung zwischen IHK und Landkreis Zwickau, Ausschreibung terminiert für Januar 2021

Marketing

- Marketing Guide als Aktionsplan mit Fokus auf die Region als Wirtschaftsstandort – enthält Plan für Kommunikations- und Veranstaltungsformate
- Entwicklung Marke/ Signet zum Einsatz in allen Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der AG Zwickau und den Aktivitäten aus dem Regionalbudget
- Vision: umfangreiche Markenführung zur Etablierung als Regionalmarke – Dachmarke „Region Zwickau“
- Projektbegleitung „Die Box“

Startup-Center

- s. GründerZeit-Zwickau – Der Weg zum regionalen und individuellen Gründerökosystem

Kooperationsvereinbarung Stadt Zwickau – VW

Dem Büro Wirtschaftsförderung obliegt gemeinsam mit VW die Leitung und Mitgliedschaft im Projektsteuerkreis sowie die Mitgliedschaft im Lenkungskreis. Die Projektinitiierung und –arbeit erfolgt innerhalb der einzelnen Fachebenen:



Foto: © Ralph Köhler

- Fachebene 1: Umwelt – Klimaschutz - Energieeffizienz
 - Mitwirkung an der Finalisierung des Elektromobilitätskonzepts für Zwickau (Start 2019, Abschluss 2020)
 - Mitwirkung an der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem Elektromobilitätskonzept (Start 2020, laufende Fortführung)
- Fachebene 2: Kommunikation
 - Entwicklung und Gestaltung einer Broschüre zum Thema Elektromobilität inkl. neuer Fotostrecke zum Thema Elektromobilität für die Stadt Zwickau (Start 2019, Abschluss 2020)
 - Gestaltung und Anbringung Aufkleber Parkgebührenbefreiung e-Fahrzeuge (Start 2019, Abschluss 2020)
 - Erstellung Internetpräsentation „Nachhaltige Mobilität“ als Unterseite auf zwickau.de (Start 2019, Veröffentlichung 2020 und laufende Aktualisierung der Inhalte)
 - Konzeption und Planung des Elektromobilitätstages + WHZ eRacingday (Start 2019, Umsetzung aufgrund von Corona verschoben)
 - Aufruf zum Jugend-Videowettbewerb – Thema: Zukunft der Mobilität in Zwickau (Start 2020, Umsetzung aufgrund von Corona offen)
- Fachebene 3: Ladeinfrastruktur und Speicherkapazitäten
 - Vorplanung von ca. 300 potenziellen LIS-Standorten in Zwickau (Start 2019, Abschluss 2020)
 - Unterstützung im Projekt E-Com zur Errichtung von 104 Normalladepunkten und 4 Schnellladepunkten bis 2022 in Zwickau (Start 2019, laufende Fortführung)
 - Ausarbeitung Anfrage „Standortsuche und Machbarkeitsstudie E-Parkhaus“ (Start 2020, Abschluss 2020)
 - Gewinnung von Fastned als Interessent für Installation eines Schnellladeparks in Zwickau (Start 2020, anvisierte Umsetzung bis 2022)



Foto: © Stadt Zwickau

- Kommunikation von Förderaufrufen zum Aufbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur an Einkaufscenter, Krankenhäuser, Pflegedienste, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen (Start 2020, laufende Fortführung)
- Fachebene 4: Stadtentwicklung
 - Gewinnung von teilAuto als ersten Anbieter von CarSharing in Zwickau (Start 2019, Umsetzung Q4/2020)
 - Zuarbeit zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans unter besonderer Berücksichtigung von zukünftigen alternativen Bedienformen, wie z.B. Shuttledienste (Start 2019, Abschluss 2020)
 - Gewinnung des E-Scooter Anbieters BIRD für Zwickau (Start 2020, geplante Umsetzung Q1/2021, abhängig von Witterung und Lockdown aufgrund von Corona)
 - Inhaltliche Unterstützung im Rahmen des Projektantrages „Technologieregion Chemnitz-Zwickau“ (s. Handlungsfeld Innovation & Strukturwandel)
 - Unterstützung während der Befragung zum Projekt Z-MOVE und Unterstützung beim Projektantrag für Projektphase 2 (Start 2020, Weiterführung abhängig von Förderzusage)
 - Im Rahmen Erschließung neuer Wohngebiete in Zwickau Verknüpfung mit Anbietern für nachhaltiges Wohnen und privater Ladeinfrastruktur (Start 2020)
- Fachebene 5: Bildung
 - Mitwirkung an der Konzeption von "GründerZeit Zwickau"
 - Initiierung Vorlesung Elektromobilität im Rahmen der Kinderuni der FH Zwickau (Start 2020, Umsetzung aufgrund von Corona in 2021 verschoben)



Foto: © teilAuto

B) Netzwerkveranstaltungen

Des Weiteren werden durch die Wirtschaftsförderung diverse Netzwerkveranstaltungen selbst organisiert, begleitet oder andere Netzwerkveranstaltungen punktuell besucht, um Kontakte zu knüpfen und regionale Synergieeffekte zu schaffen.

Symposium Automotive & Mobility

Das Symposium vernetzt Branchenprofis der Automobilindustrie mit den Fachkräften von Morgen und findet seit 2017 statt. Veranstaltet wird es vom Büro für Wirtschaftsförderung und dem Forschungs- und Transferzentrum e.V. an der WHZ.

Die 3. Auflage am 20.06.2019 war mit 260 angemeldeten Besuchern und 18 Ausstellern auf dem Hauptmarkt das bisher größte Symposium. 3 Referenten aus der Automobilindustrie (Gerd Rupp, GF Porsche Leipzig GmbH; Karsten Schulze, GF FDTech GmbH;; Michael Jakob, GF Alpha Sigma GmbH) sowie Key-Note-Speaker Joey Kelly mit seinem Vortrag „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel“ bereicherten die Veranstaltung.

Das 4. Symposium, welches am 11.06.2020 stattfinden sollte, musste pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden.



Gerd Rupp, Geschäftsführer Porsche Leipzig GmbH, spricht zum SAM 2019. Impressionen der Begleitausstellung auf dem Hauptmarkt.

Fotos: © Ralph Köhler

AkkumulatorenCampus

2020 fanden Vorgespräche und Planungen zu einem Netzwerktreffen für regionale Unternehmen aus dem Batteriesektor statt. Die Veranstaltung soll – je nach Möglichkeit während der Covid-Pandemie – 2021 stattfinden. Darauf aufbauend ist eine Kooperationsbörse für die Branche geplant, die auch weitere Unternehmen entlang der Produktionskette und industriennahe Dienstleister einschließt → s. auch Aufgabenspektrum der AG Zwickau

BetaKonferenz

Die BetaKonferenz ist das Netzwerktreffen der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft und fand am 29.09.2020 im Zwickauer Audi-Bau statt. Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Initiatoren von Kreatives Sachsen und übernahm zudem die Ausgestaltung der „Aftershow“, bei der ansässige Unternehmer sich auf einem Stadtspaziergang mit der Kreativszene über ihre Geschäftsmodelle austauschen konnten und sich anschließend in der Kulturweberei zum lockeren Netzwerken trafen.

Frauenpower Westsachsen

Am 21.09.2020 nahm die Wirtschaftsförderung am Netzwerktreffen von Frauenpower Westsachsen teil, einer Plattform zum Austausch für Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen, Existenzgründerinnen, Politikerinnen, Frauen in Führungspositionen und anderen

interessierte Frauen. Neben dem Ausloten gegenseitiger Unterstützungsmöglichkeit wurde die Möglichkeit zum Knüpfen von Kontakten genutzt.

Wirtschaftsball

Der 10. Wirtschaftsball fand am 26. Oktober 2019 im Konzert- und Ballhaus Neue Welt statt. Das Büro Wirtschaftsförderung wirkte neben dem Landkreis Zwickau, Krauß Event, der Industrie- und Handelskammer Regionalkammer Zwickau sowie weiteren Partnern im Organisationsteam des Wirtschaftsballs mit. Am 08.10.2020 wurde die Veranstaltung als Wirtschaftsbrunch im kleineren Rahmen, jedoch ebenso qualitativ hochwertig mit zahlreichen Besuchern im Audi-Bau durchgeführt.

i. Stadtmanagement und Innenstadt

Das Handlungsfeld setzt sich zusammen aus der Arbeit mit und in innenstadtrelevanten Gremien sowie Netzwerkarbeit, Entwicklung und Umsetzung strategischer Konzepte für eine attraktive Innenstadt, Organisation von dementsprechenden Veranstaltungen und Maßnahmen sowie intensiver, einzelfallbezogener Betreuung ansässiger Unternehmen, Vereine und dergleichen.

A) Gremien und Netzwerke

Hierzu zählen die fortlaufende Koordinierung des **Arbeitskreises Einzelhandel**, die **Koordinierung des Runden Tisches Innenstadt**, die Begleitung der **IG Hauptstraße**, des **Händlerstammtisches Georgenkarree** und die Zusammenarbeit mit dem **Förderverein Stadtmanagement e.V.** Auf die beiden folgenden Gremien soll näher eingegangen werden:

Verfügungsfonds Innenstadt ZENTRUM.LEBEN

Die Stadtmanagerin sorgt für die Koordination der sog. Lenkungsgruppe und unterstützt und berät Antragsteller im Hinblick auf die jeweiligen Vorhaben.



2019 wurden folgende Projekte über den Verfügungsfonds Innenstadt finanziert:

- Umfangreiches Marketing für die Frühjahrsaktion **„Zwickau blüht auf“**
- Umwandlung des ausgedienten **„Klavier für Jedermann“** zum **Blumenklavier** durch blühende Bepflanzungen
- Beschaffung, Umbau und Aufstellung von zwei öffentlichen **Büchertauschzellen** sowie ein Filmporträt für die Öffentlichkeitsarbeit
- Die Fortsetzung der **Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung** für die nördliche Hälfte der Hauptstraße sowie ergänzende Leuchtmotive für den Domhof. Die Kultour Z erhielt einen Zuschuss für die Beschaffung von dekorativen Planen für den Eingangsbereich des Domhofs sowie die Anmietung temporärer Beleuchtung des Bereichs.
- Für die **Marketing-Maßnahmen in der Adventszeit** wurden Mittel bereitgestellt, die dazu verwendet wurden, die zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema Advent, Weihnachtseinkauf, Weihnachtsmarkt und Nikolausstiefel-Aktion gemeinsam umfassend und nachhaltig zu bewerben.

2020 wurden folgende Projekte finanziert und umgesetzt:

- Weitere Aufwertungsmaßnahmen für das Georgenkarree (**Abbruch des Hochbeetes vor dem neu sanierten Astoria Kino**)
- Beschaffung und Aufstellung von **neuen Sitzmöbeln** vor dem frisch sanierten Hauptmarkt 15/16
- **Neuaufnahme des Projektes „Klavier für Jedermann“** mit einem leicht veränderten Konzept
- Mit **„Dom Digital“** wurde der Projektvorschlag des ev.-luth. Kirchenbezirks, ein interaktives, digitales Smartboard für den Dom zu Beschaffen und installieren bewilligt. Das Projekt befindet sich im 1. Quartal 2021 in der technischen Umsetzung.
- 2020 wurden auch erneut Mittel für **„Zwickau blüht auf“** bereitgestellt. Als die Aktion pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, konnten einzelne bereits beauftragte Werbeleistungen zur Bewerbung des kurzerhand eingerichteten städtischen Händlerportals verwendet werden.

Gastro-Stammtisch

Das Auftakttreffen fand am 27.05.2020 statt. Ziel ist, den Gastronomen und Hoteliers aus dem gesamten Stadtgebiet eine gemeinsame Plattform zum Austausch zu bieten, als direkter Ansprechpartner aus der Verwaltung zur Verfügung zu stehen und Initiativen aus dem Netzwerk zu unterstützen. Dem Wunsch nach mehr Unterstützung in der Corona-Pandemie wurde mit regelmäßigen Sondernewslettern und individuellen Beratungen ent-

sprochen. In einem gemeinsamen Workshop wurden außerdem Ideen für eine Veranstaltung in der Innenstadt und zur generellen Unterstützung der gastrokulturellen Szene entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem DEHOGA wurde intensiviert, um auch auf die branchenspezifische Fachkräfteproblematik positiv einzuwirken.

B) Innenstadtrelevante Konzepte und Analysen

Studie „Vitale Innenstädte“

Die Stadt Zwickau hat 2016 und 2018 an der Studie „Vitale Innenstädte“ teilgenommen, bei der auf der Basis von Passantenbefragungen der Frage nach der aktuellen Rolle der Innenstädte nachgegangen wird. Erfasst wurden Besuchertypologie, Einkaufsverhalten, Bewertung des Gastronomie- und Freizeitangebots, Anforderungen und Wünsche, Erreichbarkeit und der Einfluss von E-Commerce.



- **Ziel:** Schaffen einer verlässlichen Datenbasis zum Abbilden der Besucherstruktur und deren Bewertung der Innenstadt
- **Erfolg:** Die Ergebnisse finden regelmäßig Eingang in Konzepte und Maßnahmen des Büros für Wirtschaftsförderung sowie des Stadtmanagements, z.B. bei der Planung von Marketing-Strategien.

Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) der Stadt Zwickau

Die Fortschreibung und Aktualisierung des **EHZK** wurde beauftragt und befindet sich in der Erstellung. Das Büro Wirtschaftsförderung fungiert dabei als Projektkoordinator sowie erster Ansprechpartner für den Auftraggeber. Ziel ist die generelle Stärkung der Innenstadt und der Nahversorgungszentren.

Das EHZK wurde bis Jahresende 2019 zum Erreichen des Entwurfsstandes gebracht.

Für das **Innenstadtzentrum** umfasst dies:

- die Bestandserfassung ist abgeschlossen
- der zentrale Versorgungsbereich (Innenstadtzentrum) ist abgegrenzt und verwaltungsintern abgestimmt
- die Analyse und Bewertung ist abgeschlossen
- die Entwicklungsziele für das Innenstadtzentrum sind bestimmt und verwaltungsintern vorabgestimmt (Endabstimmung steht noch aus; erfolgt nach Vorlage der Ergebnisse aus der Umsetzungsstrategie für die Innenstadt)
- die zentrenrelevanten Sortimente sind bestimmt (noch verwaltungsintern abzustimmen)

Für das **Nahversorgungskonzept** umfasst dies:

- die Bestandserfassung ist abgeschlossen
- die Analyse und Bewertung ist abgeschlossen
- die Modellrechnung von Kaufkraft und Nachfrage 2025 für insgesamt 30 Nahbereiche ist erfolgt und abgeschlossen
- die zentralen Versorgungsbereiche (Nahversorgungszentren) sind abgegrenzt und verwaltungsintern abgestimmt
- die Entwicklungsziele für das Nahversorgungskonzept (Nahversorgungszentren, städtebaulich integrierte Nahversorgerlagen) sind bestimmt und verwaltungsintern abgestimmt
- die nahversorgungsrelevanten Sortimente sind bestimmt (noch verwaltungsintern abzustimmen)

Für das **Sonderstandortkonzept** umfasst dies:

- die Bestandserfassung ist abgeschlossen
- die Analyse und Bewertung ist abgeschlossen
- die Entwicklungsziele für die Sonderstandorte sind bestimmt (noch verwaltungsintern abzustimmen)

Nächste Schritte EHZK:

- Die Bevölkerungsprognose wird mit dem INSEK 2035 neu aufgestellt. Darauf aufbauend soll die Modellrechnung von Kaufkraft und Nachfrage aktualisiert werden, damit das Einzelhandelskonzept auf den aktuellsten Prognosen aufbauen kann. Hierzu ist eine Anpassung der vorliegenden Berechnungen vorgesehen. Ferner ist eine Nacherhebung zu der Datengrundlage zu den Bestandsgeschäften und den Sortimentsverkaufsflächen von 2018 notwendig, um mit Blick auf die voraussichtliche Beschlussfassung im zweiten Halbjahr 2021 die aktuell verfügbaren Daten zu verwenden.
- In einer vierten Arbeitskreissitzung sollen Abgrenzungen und Steuerungsziele für die Sonderstandorte mit den Fachabteilungen erörtert und erarbeitet werden. Dies ist - abhängig von der pandemiebedingten Situation - für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Im Nachgang ist eine Abstimmungsrunde mit der Verwaltungsspitze geplant (Bürgermeisterrunde). Die Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der insbesondere die Akteure der Stadtentwicklung - Vertreter der Händler, Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümer, Bevölkerung etc. einbezogen werden sollen, ist für Mitte 2021 geplant. Das Format wird erarbeitet, wobei die dann vorherrschende Pandemielage berücksichtigt wird.

Umsetzungsstrategie „Moderne Innenstadt“ (Arbeitstitel)

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Verschärfung der Situation der Innenstadt zu erwarten. Daher ist es notwendig, die bislang vorgesehene Umsetzungsstrategie an die aktuellen Erfordernisse anzupassen, um erfolgreich realisiert werden zu können. Hierzu ist eine Ausweitung der geplanten Interviews für das 1. Quartal 2021 geplant (pandemiebedingte Verzögerungen sind allerdings wahrscheinlich). Die weitere Umsetzung der Innenstadtstrategie und -entwicklung erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Stadtmanagerin und dem sich aktuell in der Erarbeitung befindlichen **Innenstadt-Revitalisierungs-Strategie**.

Konzept zur weiteren Stärkung der Hauptstraße

Speziell für die Hauptstraße wurde – u.a. angeregt durch die diesbezüglichen Prüfaufträge des Stadtrates – begonnen, ein Konzept zur weiteren Aufwertung und verstärkten Frequenzierung der Hauptstraße zu erarbeiten. Ein erstes konkretes Projekt ist das **„Ateliercafé Moritz“**, dessen Idee als Ort der Begegnung zur Belebung der Hauptstraße von einer Initiative engagierter Akteure an das Stadtmanagement herangetragen wurde. Das Konzept der **kreativen Mischnutzung** aus konventionellem Bäckereigeschäft, Atelierraum zur künstlerischen Nutzung als Workshop- oder auch kulturellem Veranstaltungsraum sowie aus Ladengeschäft wurde im Rahmen des **sachsenweiten Wettbewerbs „Ab in die Mitte“ mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 5.000 €** gewürdigt. Die Projektvorplanung für 2021 verzögerte sich. Aufgrund der Pandemie konnte die Finanzierung noch nicht geklärt werden, da die entsprechenden Förderstellen derzeit andere Prioritäten im Fokus hatten. Seitens der Projektgruppe um den JOS e.V. ist deshalb für 2021 ein coronakonformes dezentrales Veranstaltungskonzept in Vorbereitung unter dem Arbeitstitel **„Moritz unterwegs“**. Ziel ist hierbei u.a. die Belebung der Innenstadt durch kleinere dezentrale und mobile Begegnungs- und Kunst- bzw. Kulturaktionen, die für den Zeitraum ab dem Spätsommer 2021 geplant sind.



Konzept zum Vermietungsmanagement im Innenstadtbereich

Basierend auf dem **Prüfantrag zum Thema „Gründerwettbewerb als Instrument zur Nutzung der leerstehenden Ladenlokale“**, der eher nicht als ein geeignetes Mittel bewertet wird, erarbeitet das Büro für Wirtschaftsförderung aktuell ein Konzept zum Vermietungsmanagement im Innenstadtbereich. Hierzu erfolgten Vorgespräche mit Hausverwaltungen und Eigentümern. In diesem Zusammenhang ist die Überprüfung und Aktualisierung des Datenbestandes bezüglich der Gewerberäume (Handel, Gastronomie, Büro) in der Innenstadt in Arbeit. Eine **Visualisierung** der zu vermietenden Flächen ist bereits in Abstimmung mit der Datenverarbeitung und dem Stadtplanungsamt, die Umsetzung ist für 2021 vorgesehen. Außerdem ist die **Vernetzung** der Akteure im Bereich der Innenstadt-

Immobilien geplant. Ziel dieser Maßnahmen ist, besser auf eingehende Ansiedlungsanfragen zu reagieren sowie schneller und effizienter bei der Vermittlung unterstützen zu können. Außerdem soll die gezielte Ansiedlung potentieller Unternehmen und Mieter zur Erhöhung der Attraktivität des Innenstadt-Angebots dadurch ebenfalls besser und zielgerichteter gestaltet werden. Es ist zu erwarten, dass die Corona-Krise die durch die Auswirkungen auf Gastronomie und Einzelhandel auch einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Immobilienwirtschaft haben wird. Daher ist es umso wichtiger, diese Branche in die Entwicklung neuer Konzepte und Maßnahmen insbesondere für die Innenstadt mit einzubeziehen.

Analyse und Förderung der digitalen Sichtbarkeit der Innenstadt-Unternehmen

Im Frühjahr 2020 reagierte das Büro für Wirtschaftsförderung umgehend auf die veränderten Anforderungen durch die Corona-Pandemie und den ersten "Lockdown". Neben der Schaffung des Händlerportals (siehe unten) wurde eine Konzeption zur Unterstützung der Innenstadt-Unternehmen im Hinblick auf die Förderung der digitalen Sichtbarkeit erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen. Zu diesem Zweck wurden sämtliche im KWIS erfassten Unternehmen mit regelmäßigem Publikumsverkehr im Innenstadtbereich einer umfassenden Analyse unterzogen, ob und in welchem Umfang sowie in welcher Qualität sie im Internet präsent sind. Hierzu wurde eigens ein Score zur Bewertung der digitalen Sichtbarkeit der einzelnen Unternehmen entwickelt. Auf der Basis der gewonnenen Daten wurde unter Mitarbeit eines studentischen Praktikanten, Kevin Lippold, eine Auswertung vorgenommen, welche dann die Basis für die Bachelor-Arbeit von Herrn Lippold bildete. Der nächste Schritt ist die Entwicklung eines Konzeptes zur direkten und gezielten Ansprache der Unternehmen im Rahmen der **Innenstadt-Revitalisierungs-Strategie** (siehe Ausblick) sowie dessen Umsetzung.

C) Veranstaltungen und weitere Maßnahmen

„Mercedes Fashion Night“

Die Veranstaltung hat sich zu einer festen Größe in Zwickau entwickelt. Das Büro für Wirtschaftsförderung trägt hierbei als Mitveranstalter einen Teil der Finanzierung, koordiniert Abläufe innerhalb der Verwaltung und stellt die Räumlichkeiten im Rathaus zur Verfügung. 2019 lockte die Veranstaltung rund 30.000 Besucher in die Innenstadt und sorgte für ein großes positives Medienecho, das sich imagefördernd auf die Innenstadt auswirkt. 2020 wurde die Veranstaltung erstmals komplett auf den Hauptmarkt verlegt, damit diese unter Pandemiebedingungen stattfinden konnte. Erstmals beteiligten sich 50 Innenstadthändler an den qualitativ hochwertigen Modenschauen, welche trotz des widrigen Wetters sehr gut besucht waren.

City-Forum

Das als Informationsveranstaltung und Diskussionsforum ins Leben gerufene Format fand seine erneute Auflage am 15. Oktober 2019. Hierzu waren interessierte Bürger und Unternehmer, Händler, Anlieger, Anwohner und weitere Interessengruppen eingeladen, sich zu den Aktivitäten zum Thema Innenstadtbelebung zu informieren und auszutauschen. Eine Ausstellung zu den Projekten des Stadtmanagements wurde aus diesem Anlass erstellt. Es kam ein umfangreiches Themenbündel zu aktuellen Entwicklungen in der Innenstadt zur Sprache. Aus der Fülle der angesprochenen Themen haben sich zahlreiche Anregungen und Anstöße für das Büro für Wirtschaftsförderung und die Stadtmanagerin ergeben, die geprüft, weiter diskutiert und teilweise bereits umgesetzt wurden. Das City-Forum hat sich damit erneut als sinnvolles Beteiligungsformat für die Innenstadt erwiesen.

„Zwickau blüht auf“

Die Frühjahrsaktion als Gemeinschaftsaktion der Innenstadt-Akteure wird maßgeblich vom Büro für Wirtschaftsförderung unterstützt. Die Stadtmanagerin koordiniert sämtliche Aktivitäten aller Teilnehmer, unterstützt die Organisation, moderiert und protokolliert die Sitzungen und Kooperationsgespräche und sorgt für die Abstimmung mit allen zuständigen

Stadtämtern. Sie stimmt sich ab mit den Organisatoren anderer Innenstadtveranstaltungen, wie zum Beispiel des Streetfood-Festivals und der Marktveranstaltungen auf dem Hauptmarkt und ist dazu in regelmäßigem Austausch mit der Kultour Z. Außerdem plant sie die gesamten Marketing-Maßnahmen und sorgt für deren Finanzierung (über das Büro für Wirtschaftsförderung oder den Verfügungsfonds Innenstadt) sowie deren Umsetzung. Hierdurch konnte maßgeblich zu einer erfolgreichen Wahrnehmung der Aktion sowie der Innenstadt in der Öffentlichkeit beigetragen werden.

„Zwickau blüht auf“ hat sich mit der dritten Ausgabe 2019 als wiederkehrende innenstadtbelebende Aktion etabliert. Durch den Gemeinschaftscharakter wirkt die Aktion vor allem stark identitätsstiftend und imagefördernd in der Innenstadt selbst. Das Zentrum wird zunehmend positiver wahrgenommen, was sich insbesondere in zahlreichen direkten Rückmeldungen an das Büro für Wirtschaftsförderung zeigt. Dies trägt wiederum dazu bei, dass sich wieder verstärkt für die Innenstadt engagiert wird. Das ließ sich auch an den Vorbereitungen für die Aktion 2020 ablesen, an der sich eine erfreuliche Anzahl neuer Teilnehmer und Akteure einbringen wollte. Leider musste die Aktion aufgrund der Corona-Pandemie 2020 abgesagt werden. Auch 2021 wird „Zwickau blüht auf“ voraussichtlich nicht im gewünschten Umfang realisierbar sein.



„Klavier für Jedermann“

Das 2017 begonnene und 2018 fortgesetzte Projekt wurde im Sommer 2020 neu aufgenommen und mit einem neuen Instrument und einem leicht veränderten Konzept fortgesetzt. Anstatt einen festen Platz in der Innenstadt zu bekommen, „tourt“ es durch die verschiedenen Bereiche der Innenstadt. Betreut wird es dabei von Händlern und Anliegern, die sich freiwillig für das Projekt engagieren. Die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Wartung und der Transport des Klaviers wird von der Stadtmanagerin organisiert und koordiniert. Das Instrument wurde erneut vom Pianohaus Bayer/Piano Ritter kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Klavier erfreut sich großer Beliebtheit bei den Innenstadtbesuchern und soll deshalb auch 2021 wieder in der Innenstadt bereitgestellt werden.

Blumenklavier



Eine kreative Fortführung erlangte das 2017 und 2018 umgesetzte Projekt „Klavier für Jedermann“. Das nach zwei Jahren im öffentlichen Raum aufgestellte Instrument war aus technischen Gründen nicht mehr bespielbar. Es wurde im Rahmen von „Zwickau blüht auf“ bepflanzt. Als „Blumenklavier“ war noch über den Aktionszeitraum hinaus in der Innenstadt als Hingucker und beliebtes Fotomotiv bis in den Sommer hinein präsent und hat sich zu einem echten Hingucker entwickelt. Von April bis Juni 2019 wurde es zu einem äußerst beliebten Fotomotiv in der Innenstadt.

Büchertauschzellen

Im Sommer 2019 wurden durch zwei Jugendprojekte, der städtischen Jugendeinrichtung City-Point sowie der katholischen Dekanatsjugend, zwei ehemalige Telefonzellen in zwei Büchertauschzellen umgebaut. Aufgestellt wurden die Büchertauschzellen in der Georgenstraße sowie am nördlichen Ende der Hauptstraße. Die Büchertauschzellen wurden sofort sehr gut angenommen und sind bis heute stark frequentiert, was zur Aufwertung und Belebung der Standorte beiträgt. Das Projekt wurde begleitet durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, in deren Rahmen u.a. ein kurzes Filmporträt entstanden ist.



Adventsmarketing

Als umfassendes und neu konzipiertes Marketing zur Stärkung von Zwickaus Innenstadt als Einkaufsziel in der Adventszeit wurden 2019 in Zusammenarbeit mit dem AK Einzelhandel sowie einer Fachagentur neue Werbematerialien erstellt, die nicht nur auf die Verkaufsoffenen Sonntage hinwiesen, sondern unter der Dachmarke „Besondere Geschenke“ auch insbesondere auf Zwickaus hochwertigen Fachhandel. Die Marketing-Kampagne beinhaltete sowohl Plakate und LED-Wände im Umland, eine umfassende Anzeigekampagne in der Tages-, Wochen- und Monatspresse und eine weitreichende Radiokampagne. Für Social Media Aktivitäten wurden eigens Vorlagen erstellt, die allen Einzelhändlern kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden, ebenso wie Aufkleber für die Eingangstüren, auf denen auf die Verkaufsoffenen Sonntage hingewiesen wurde.



Außerdem wurden verschiedene Kooperationen (wie z.B. dem FSV Zwickau und der Zwickauer Energieversorgung) eingegangen, um größtmögliche Synergieeffekte zu schaffen.

Aufgrund der pandemiebedingten Ladenschließungen, zur Vermeidung von Menschenansammlungen in der Innenstadt und der lange unklaren Situation zum Zwickauer Weihnachtsmarkt und den damit einhergehenden verkaufsoffenen Sonntagen musste das Adventsmarketing 2020 stark eingeschränkt werden. Dennoch wurden Plakate und andere Werbeträger erstellt, die mit dem Slogan „Lokal.Genial“ auf die schönen und individuellen Einkaufsmöglichkeiten in Zwickau aufmerksam machten.

Die verstärkten Marketing- und Aufwertungs-Maßnahmen für die Adventszeit in Zwickau haben 2019 zu sichtbar mehr Belegung, höherer Passantenfrequenz und einer Stärkung des Weihnachtsgeschäfts bei vielen Innenstadt-Händlern geführt. Das hat sich zum einen deutlich in der verstärkten positiven Medienberichterstattung gezeigt, zum anderen in direkten Rückmeldungen an die Stadtmanagerin bzw. das Büro für Wirtschaftsförderung.

„Weihnachtszeit in Zwickau“

Die alljährlich veröffentlichte Broschüre erhielt 2019 ein frischeres Layout und einen neuen Verteiler, wodurch sie erstmalig bis weit in den Thüringer Raum hinein erhältlich war. Dadurch wurde Zwickau als Ausflugs-Destination in der Weihnachtszeit gestärkt. Aus dem Einzelhandel wurde diese neue Ausrichtung sehr positiv aufgenommen. 2020 wurde pandemiebedingt auf die Herausgabe der Broschüre verzichtet, da die darin vorgestellten Veranstaltungen und Ereignisse größtenteils nicht stattfinden konnten.

Nikolausstiefel-Aktion

Die beliebte Aktion der Innenstadthändler wird federführend von der Stadtmanagerin koordiniert und organisiert und seit 2019 von einer deutlich intensivierten Medienarbeit begleitet. Damit konnte eine starke positive und somit signifikant imagefördernde Präsenz des Einzelhandels in den Medien erzielt werden. 2019 beteiligten sich rund 30 Händler, Gastronomen und Dienstleister und füllten ca. 550 Paar Kinderstiefel. 2020 wurde das Konzept der Nikolausstiefel-Aktion an die gestiegenen Hygienebedingungen angepasst. Es beteiligten sich 28 Innenstadthändler an 29 Aktionsstandorten.

Weihnachtsbeleuchtung

Seit 2017 wird die alte Beleuchtung in der Innenstadt nach und nach durch das eigens für die Stadt Zwickau entworfene Schwanenmotiv ersetzt. 2019 erhielten der Domhof sowie der nördliche Teil der Hauptstraße die neue Beleuchtung. Insgesamt sind derzeit knapp 40% der gesamten neuen Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße angebracht, um insbesondere diesen Teil der Innenstadt verstärkt aufzuwerten. Für 2020 wurden aufgrund der Absage des Weihnachtsmarktes zusätzliche Leuchtmotive für die historischen Straßenlaternen aus Mitteln der Wirtschaftsförderung beschafft. Ziel war, die Laternen am Hauptmarkt sowie am Kornmarkt mit den Motiven zu schmücken, damit die sonst durch den Weihnachtsmarkt belebten, zentralen Plätze auch im Pandemie-Jahr eine weihnachtliche

Atmosphäre erhielten. Wenn zukünftig wieder der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt präsent ist, sollen diese Motive andere Bereiche der Innenstadt wie z.B. die Magazinstraße aufwerten.

Beleuchtung des Domhofs

Über den Bürgerhaushalt 2019 konnte die Beleuchtung des Doms und des Domhofs finanziert werden. Die Umsetzung des Vorschlags wurde in enger Abstimmung mit der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Zwickau sowie dem SG Stadtbeleuchtung realisiert. Mit der Maßnahme ist der kunstgeschichtlich bedeutsame Figurenzyklus aus dem 19. Jhd. mit Figuren aus dem Alten und Neuen Testament sowie von Reformatoren, Fürsten und Bürgern viel sichtbarer geworden, was insbesondere für touristische Besucher in der Innenstadt einen deutlichen Mehrwert darstellt. Zudem wird dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis vieler Bürger Rechnung getragen. Es konnten insbesondere die dunklen Nischen auf der nördlichen Seite des Doms vollständig beseitigt werden. Der Domhof verfügt nun über eine umfassende, angenehme Beleuchtung, wodurch das gesamte Areal um den Dom herum deutlich und nachhaltig aufgewertet wurde. Dies kommt in der aktuellen dunklen Jahreszeit besonders zum Tragen und ergänzt die erneuerte Weihnachtsbeleuchtung der anderen Innenstadtbereiche.

Kunst- und Kulturmeile

Das Straßenfest lockt jährlich im Juni zahlreiche Besucher in die Hauptstraße. Neben Kunsthandwerk wird ein verlässliches und konstantes Rahmenprogramm angeboten. Die Veranstaltung unterstützt insbesondere auch den Zusammenhalt der Anlieger in der Hauptstraße und erfüllt somit eine identifikationsstiftende Wirkung. Finanziert wird die Veranstaltung durch das Büro für Wirtschaftsförderung, die Koordinierung übernimmt der Kontraste e.V. 2020 musste die Veranstaltung pandemiebedingt ausfallen. Derzeit ist noch nicht sicher, ob die Veranstaltung 2021 realisiert werden kann.

Händlerportal



Als Maßnahme zur Unterstützung der Händler während der Corona-Pandemie wurde im Frühjahr 2020 gemeinsam mit dem SG Datenverarbeitung, die Website haendlerportal.zwickau.de entwickelt und online gestellt. Händler, Gastronomen und Dienstleister konnten und können hier ihre Serviceleistungen und Angebote kostenlos veröffentlichen. Bereits in den ersten fünf Tagen trugen sich fast 100 Zwickauer Unternehmen aus verschiedensten Branchen ein. Der rege Zuspruch zeigt, dass der Bedarf an lokaler, unbürokratischer Unterstützung in der Krisenzeit groß ist. Mit dem Angebot trägt die Stadt Zwickau und alle, die es nutzen, dazu bei, die heimischen Unternehmen zu stärken, die es in der Corona-Pandemie besonders schwer haben.

Ibug – Festival zur Industriebrachenumgestaltung

Die Ibug wurde auf Initiative des Büros für Wirtschaftsförderung 2020 nach Zwickau geholt. Sie fand an den Wochenenden vom 28.-30.08. sowie 04.-06.09. im ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße statt. Damit war das zentrale Ibug-Areal – anders als 2013 – im unmittelbaren Innenstadtbereich angesiedelt, um zur Belebung der Innenstadt beizutragen. Weitere **zentrale Ziele** waren:

- Menschen aus einem jungen, kreativen Umfeld nach Zwickau zu holen, damit diese Zwickau als offenen, lebenswerten Ort kennenlernen,
- aus anderen Regionen oder sogar aus dem Ausland anreisenden Festival-Besuchern eine spannende, kreative und urbane Seite der Stadt Zwickau zu zeigen,
- im „Jahr der Industriekultur“ neben der zentralen Landesausstellung ein Industriekultur-Event mit Festivalcharakter nach Zwickau zu holen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Konzept im Verlauf der Planung umfassend überarbeitet werden. Insgesamt nahmen 14 Künstler und Künstlerinnen an der Ibug teil. Es wurden daher weniger Installationen und Gestaltungen erarbeitet als in den anderen Ibug-Ausgaben. Die Qualität der Kunstwerke wurde jedoch in der Presse als sehr hochwertig angesehen. 4000 Besucher aus ganz Deutschland haben die Sonderausgabe der Ibug

2020 besucht. Sämtliche Online-Tickets für die Führungen innerhalb des Gebäudes waren in kürzester Zeit nach ihrer Freischaltung vergriffen.

Die **Medienresonanz** auf die Ibug 2020 war **außerordentlich umfangreich und vielfältig** und insbesondere **hinsichtlich der künstlerischen Qualität sehr positiv**:

- allein 25 Artikel in der regionalen Tages- und Wochenpresse
- überregionale Beiträge, darunter BILD und Süddeutsche Zeitung
- kontinuierliche Berichterstattung im Rundfunk während des Projektzeitraumes, darunter umfangreiche Hintergrundbeiträge im MDR
- zahlreiche Beiträge in Online-Blogs, darunter auf NTV und Tagesschau.de

Bestandteil des an die Pandemie angepassten Konzeptes ist, dass zusätzlich zu den Installationen auf dem Ibug-Gelände fünf weitere Flächen in der Stadt gestaltet werden müssen, die für mindestens 2 Jahre erhalten bleiben sollen. Zwei Flächen sind bereits im Sommer gestaltet worden: Club Seilerstraße und Kulturweberei in der Seilerstraße. Weitere drei Flächen sollen im Frühjahr 2021 gestaltet werden.

Kunstinstallation "Wellen" Kornmarkt

Die Idee, eine Kunstinstallation auf dem Kornmarkt während der Sommermonate den Kornmarkt hochwertig und elegant aufzuwerten, wurde von der Hotelleitung des First Inn Hotel an die Stadtmanagerin herangetragen. Da aufgrund der Corona-Pandemie für die meisten Menschen das Verreisen im Sommer nicht möglich war, sollte mit 12 goldenen Wellen des Glauchauer Künstlers Tillmann Röhner das Meer stattdessen nach Zwickau in die Innenstadt geholt werden. Seitens des Büros für Wirtschaftsförderung wurde die Aktion effizient als Schnittstelle zur Verwaltung unterstützt. Die Vernissage am 30.07.2020 war mit mehr als 100 Besuchern auf dem Kornmarkt ein großer Erfolg. Die "Wellen", die in einem Feld mit goldenem Sand aufgestellt wurden, waren bis Ende September auf dem Kornmarkt zu besichtigen.

Konzeption "Stadtgutschein Zwickau"

Aus Anlass der Corona-Krise hat das Büro für Wirtschaftsförderung 2020 die ohnehin beabsichtigte Einführung eines professionellen Stadtgutschein-Systems für Zwickau begonnen zu konzipieren. Derzeit finden die Abstimmungen mit einem externen Partner als Kooperationspartner für den laufenden Betrieb statt. Die Idee des Projekts ist, dass der Stadtgutschein in möglichst vielen Zwickauer Akzeptanzstellen wie Geschäften, gastronomischen Einrichtungen, Dienstleistern etc. eingelöst werden kann. Damit soll eine lokale Alternative zu überregionalen und internationalen Online-Plattformen geschaffen werden. Mit flankierenden Marketingmaßnahmen sollen die Zwickauer Händler, Gastronomen und Dienstleister unterstützt werden. Unternehmen können den Stadtgutschein den eigenen Mitarbeitern als Sachbezugsgutschein mit einem Wert bis zu 44 € pro Monat steuerfrei bereitstellen. Damit ist beabsichtigt, die Kaufkraft in der Region zu stärken und zu halten. Eine Bildmarke für den Stadtgutschein wurde bereits entwickelt, geeignete Systemanbieter für die technische Umsetzung des Projekts wurden umfangreich geprüft. Eine Demo-Version ist erstellt. Beim **sachsenweiten City-Wettbewerb "Ab in die Mitte" 2020** wurde das Stadtgutschein-Projekt als Wettbewerbsbeitrag der Stadt Zwickau eingereicht.

Das angestrebte Ziel, den Zwickauer Stadtgutschein noch 2020 an einer ersten zentralen Verkaufsstelle sowie im Internet anzubieten, musste aufgrund verschiedener Abstimmungspunkte mit dem potentiellen Partner auf 2021 verschoben werden.

Publikation "Nach BOOM. kommt bummeln! In Zwickaus Innenstadt."

Anlässlich der Landesausstellung im Audi-Bau wurde ein 6-seitiger Flyer konzipiert und erstellt, mit dem die Besucher der Landesausstellung zum Besuch der Innenstadt eingeladen wurden. Zentraler Bestandteil der Publikation ist ein übersichtlicher City-Plan, aus dem die Anbindung des Audi-Baus an die Innenstadt einfach und übersichtlich hervorgeht. So sind die zentralen Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs deutlich markiert und PKW- und Bus-Parkplätze eingezeichnet. Ferner finden Besucher Entfernungs- und Taktinformationen. Die Resonanz von Besuchern, Hotels, der SVZ sowie der Landesausstellung auf die Publikation waren durchweg äußerst positiv. Daher soll nach dem Ende der Landesausstellung geprüft werden, ob die Publikation für die Anbindung der Museen (Horch, Kunstsammlungen) im nördlichen Teil der Stadt entsprechend überarbeitet werden soll.

Temporäre Gestaltung Schocken-Areal Schaufenster

In Zusammenarbeit mit dem neuen Eigentümer des Schocken-Kaufhauses wurden großformatige Folien für die Schaufenster der Immobilie konzipiert und gestaltet. Damit wird während der Planungs- und Bauzeit auf die Entwicklung des Gebäudekomplexes hingewiesen (Bilder siehe IV. e, Brachflächen).

Fotografie-Ausstellung zur Industriekultur INDUSTRIE.STADT.BILD

Im Rahmen des Jahres der Industriekultur hat der Kulturraum Vogtland Zwickau das o.g. Projekt initiiert und entwickelt. Hierbei sollten großformatige Fotografien von Industriebauten im Rahmen einer Wanderausstellung präsentiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Konzept dahingehend verändert, dass die Panorama-Fotografien auf die Schaufenster von leerstehenden Innenstadt-Immobilien appliziert werden sollten. Trotz intensiver Bemühungen konnte dieses Projekt aufgrund fehlender Kooperationspartner in Zwickau nicht umgesetzt werden.

Paletten-Sitzbänke neben der Büchertauschzelle Hauptstraße

Die Jugendlichen des vom Alten Gasometer e.V. betreuten Späti wandten sich an die Stadtmanagerin mit der Bitte, die Aufstellung von selbstgebauten Sitzbänken aus Paletten im Bereich der Büchertauschzelle am Schumannplatz/Hauptstraße zu unterstützen. Ein unmittelbar angrenzender Gastronomiebetrieb sagte spontan finanzielle Unterstützung. Das Ergebnis eines Ämterumlaufs sowie verschiedener Nachfragen zeigte jedoch eine große Anzahl an Schwierigkeiten und Einwänden auf. Daher konnte das Projekt nicht realisiert werden.

Temporäre Gastronomie an Schwanenteich und Muldeparadies

Ein Zwickauer Gastronomiebetrieb, der in der Marienstraße auf einem privaten Grundstück einen saisonal wechselnden Eis- bzw. Glühweinverkauf betreibt, hatte angefragt, ob es möglich sei, in den Sommermonaten am Schwanenteich sowie im Muldeparadies einen Eis- bzw. Getränkestand zu betreiben. Das Vorhaben wurde seitens des Büros für Wirtschaftsförderung wohlwollend aufgenommen. Zur Prüfung einer möglichen Umsetzung wurden die entsprechend zu involvierenden Ämter einbezogen. Nach einer intensiven und umfangreichen Prüfung der Gegebenheiten an beiden angestrebten Standorten konnte allerdings keiner der beiden Vorschläge realisiert werden.

D) Unternehmensbetreuung und weitere Tätigkeiten im Stadtmanagement

Seit Neubesetzung der Stelle „Stadtmanagerin“ am 01.09.2018 wurde die Zusammenarbeit und der Kontakt mit den Akteuren, Einwohnern und Besuchern der Innenstadt kontinuierlich intensiviert. Unternehmen erhalten bei Bedarf zielgerichtete, schnelle und unbürokratische Unterstützung. Ferner spielt die Kommunikation mit den einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung und weiteren Institutionen eine große Rolle, damit Anliegen koordiniert und zeitnah erledigt werden können. Dabei reicht die Bandbreite von Angelegenheiten wie Werbemittelanbringung über Ansiedlungsfragen hin zu komplexen unternehmerischen Fragestellungen bei unklarer Rechtslage (z. B. Marienstraße – Betreuung Softeis-Truck, Prüfung alternativer Standorte).

Als aktiver Player in der Innenstadt ist die Stadtmanagerin auch eine gefragte Ansprechpartnerin, wenn es um die Teilnahme an Veranstaltungen als Gastredner, Juror oder Podiumsdiskussionen geht (z.B. im Rahmen der Boom.Debatten 2020, beim Buchsommer 2019 oder beim Empfang der ausländischen Studierenden 2019). Hier ergibt sich eine große Chance, die Stadt Zwickau im gesellschaftlichen Dialog zu vertreten, für die Einwohner, Unternehmen und Besucher der Stadt positiv darzustellen und auch die Stadtverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als greifbaren Kommunikationspartner zu vertreten.

Die Koordinierung der Straßenbanner ist ebenfalls im Stadtmanagement angesiedelt.

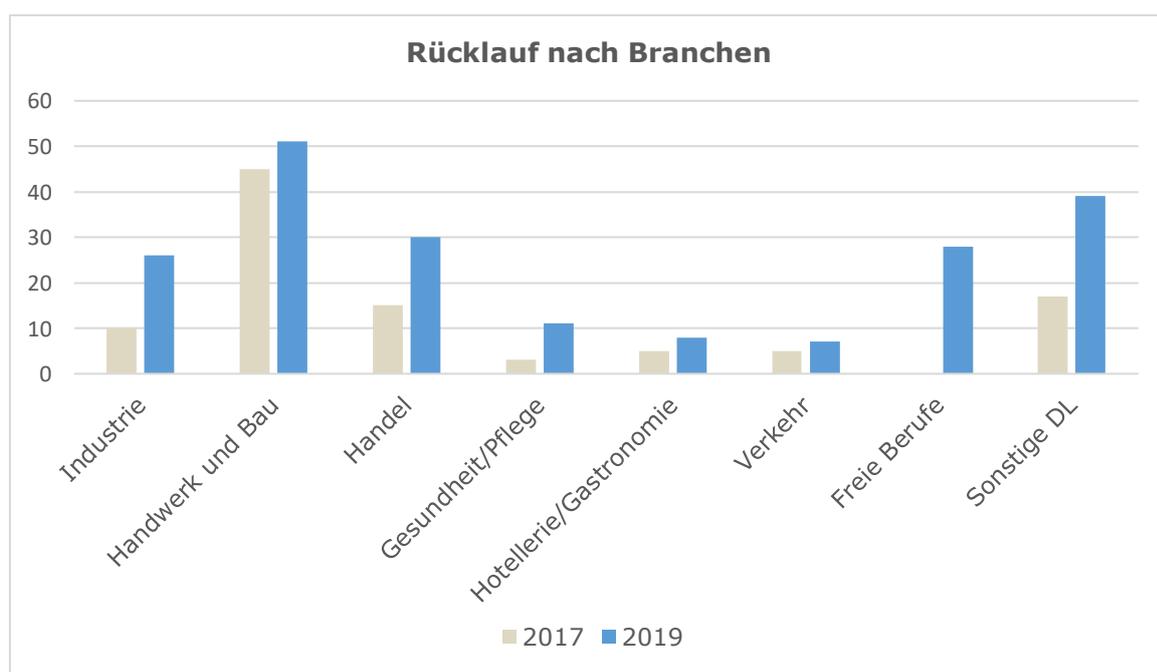
V. Wirtschaftsförderung im Spiegel Zwickauer Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des „Handlungskonzeptes Wirtschaft Zwickau 2025“ wurde 2017 eine Unternehmensbefragung durchgeführt, welche Ende 2019 (in angepasster Form) wiederholt wurde. So sollten die bisher umgesetzten Maßnahmen bewertet und eine weitere, unternehmensnahe Ausrichtung entlang des Handlungskonzeptes sichergestellt werden. Die Ergebnisse werden hier auszugsweise dargestellt und – wo möglich – der Vergleich zur vorhergehenden Befragung gezogen. Im Hinblick auf die pandemiebedingten Entwicklungen im letzten Jahr ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Ergebnisse bei einer erneuten und gleichlautenden Umfrage heute anders darstellen würden.

2017 wurden die Unternehmen zu ihren Zukunftsaussichten, zur Außenwirkung sowie Kenntnis zu angebotenen Leistungen der Wirtschaftsförderung und deren Inanspruchnahme sowie aus Sicht der Unternehmerschaft wünschenswerten Entwicklungspotentialen befragt. 2019 waren neben den Entwicklungsaussichten der Unternehmen und der Inanspruchnahme von Leistungen der Wirtschaftsförderung wesentliche Aspekte der Befragung die Standortzufriedenheit, Fachkräftebedarf sowie Kompetenzfelder/Vernetzungen.

a. Basisdaten

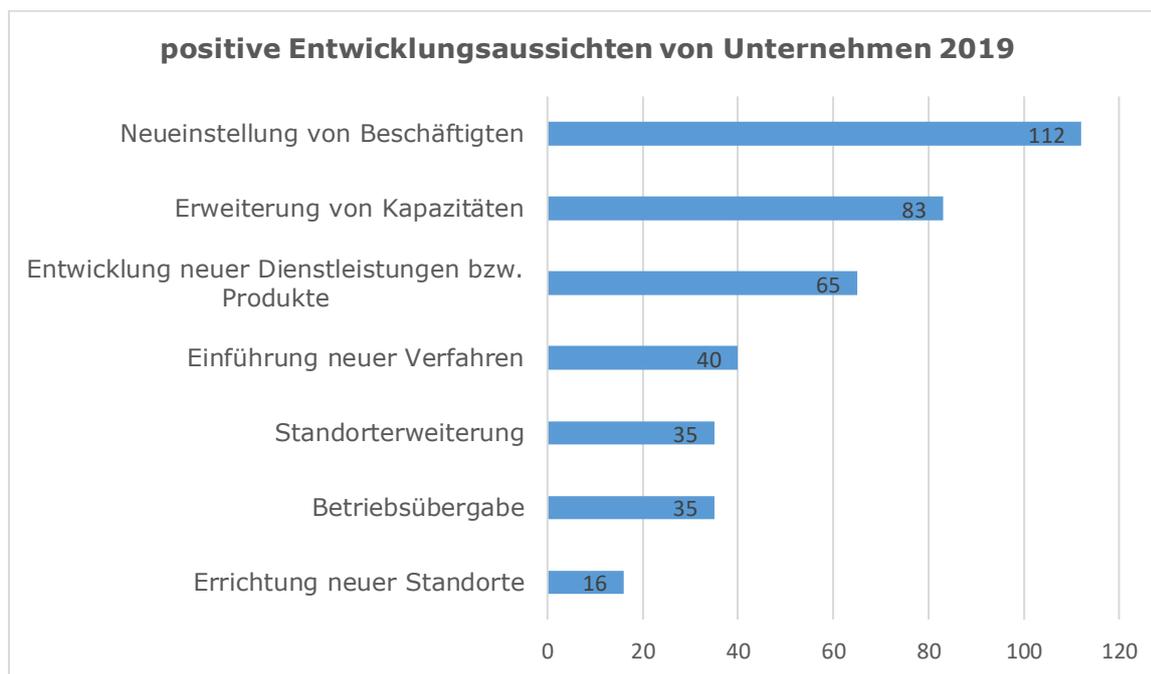
	2017	2019
Angeschriebene Unternehmen	765	950
Methodik	anonym online	nicht anonym schriftlich und online
Rücklauf, gerundet	13 %	23 %
Ø Beschäftigtenzahl der teilnehmenden Unternehmen	37,18	28,57
Teilnehmende Unternehmen < 10 Mitarbeiter	40	107
Teilnehmende Unternehmen 10-49 Mitarbeiter	39	54
Teilnehmende Unternehmen 50-250 Mitarbeiter	17	28
Teilnehmende Unternehmen > 250 Mitarbeiter	3	5
Ohne Angabe	1	6



b. Zukunfts- und Entwicklungsaussichten

Schätzten 2017 77% der Unternehmen ihre Zukunftsaussichten als gut bis sehr gut ein, waren es 2019 sogar 95% der antwortenden Unternehmen. Branchen- oder größenspezifische Häufungen sind nicht erkennbar.

Gründe für eine problematische Sicht waren 2017 vor allem infrastrukturelle und demografische Standortkritik an Zwickau, Fachkräftemangel und die Konkurrenzsituation und der Wettbewerb durch das Internet. 2019 gaben 8 der Unternehmen an, Kapazitäten abzubauen, Standorte zu schließen oder Beschäftigte entlassen zu wollen. Bei 12 weiteren Unternehmen spielten diese Erwägungen ebenfalls eine Rolle, gleichzeitig jedoch mit positiven Entwicklungsaussichten verknüpft (z.B. Schließung eines Standortes bei gleichzeitiger Kapazitätserweiterung und Neueinstellung von Beschäftigten). Bei den Unternehmen mit überwiegend positiven Aussichten stellten sich die Ziele wie folgt dar:



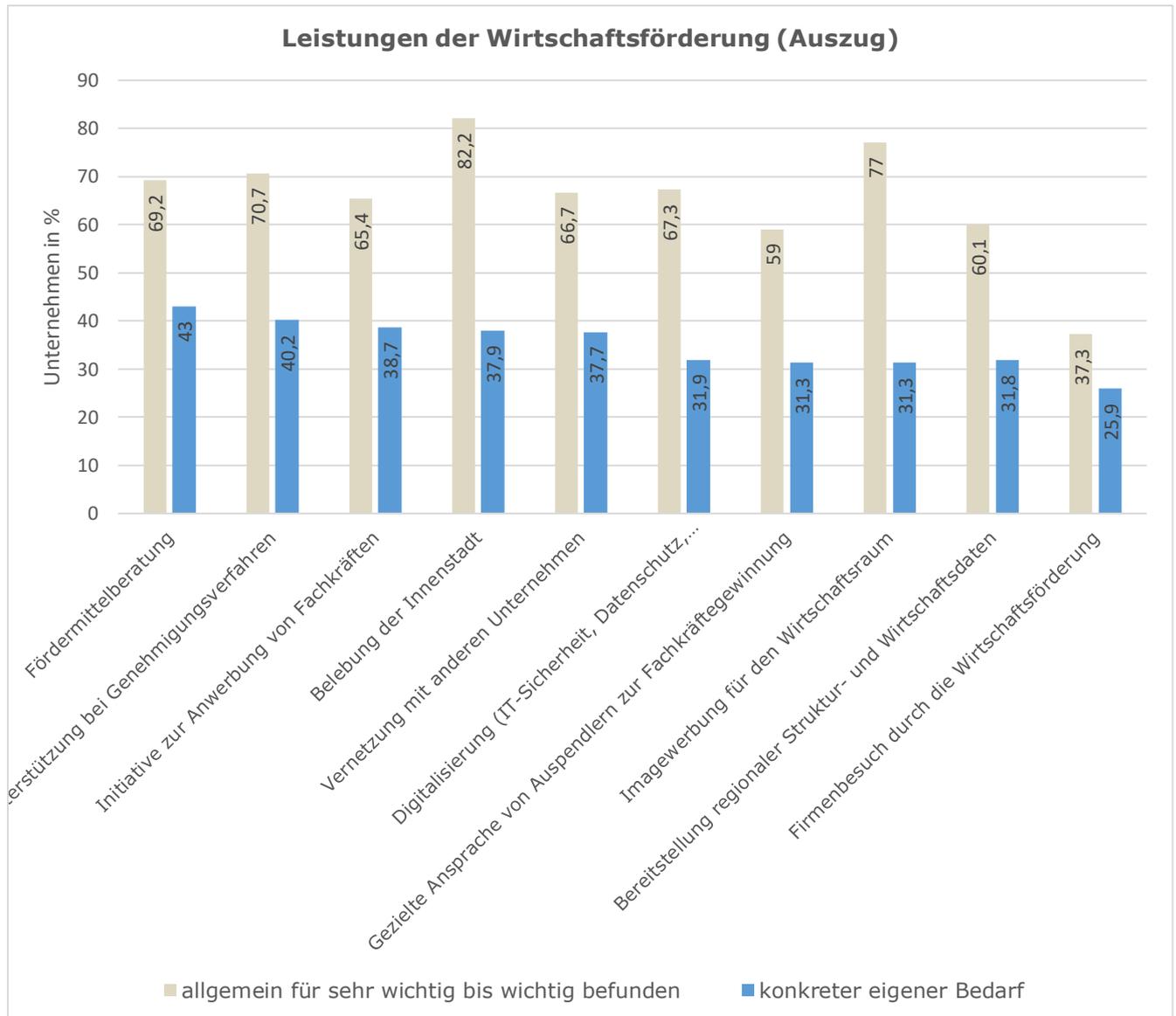
c. Zusammenarbeit mit dem Büro für Wirtschaftsförderung

2017 gaben 10% der Unternehmen an, dass ihnen die städtische Wirtschaftsförderung nicht bekannt sei, 22% kannten das Büro und dessen Leistungsangebot, ohne es bisher in Anspruch genommen zu haben und 68% hatten bereits Leistungen genutzt. Die Häufigkeit der Kontakte schwankte dabei stark von „ein Mal jährlich“ bis hin zu „ständig“. Die Angaben wurden und werden als Anlass genommen, die Öffentlichkeitsarbeit des Büros für Wirtschaftsförderung zu verstärken und aktiver auf die Unternehmen zuzugehen. Um dies systematisch zu gewährleisten, ist die Stelle SB Unternehmensservice unabdingbar.

Die konkrete Frage nach der Bekanntheit der Wirtschaftsförderung wurde 2019 nicht gestellt. Auffällig ist jedoch die hohe Rücklaufquote bei Unternehmen, zu denen im vergangenen Jahr Kontakt bestand. Die aktive Bestandspflege fördert nachweislich die Bindung der Unternehmen an den Standort und kann nachhaltig das Image der Stadt(verwaltung) positiv beeinflussen.

Wurde 2017 eher Wert auf die Bekanntheit der einzelnen Leistungen der Wirtschaftsförderungen gelegt, lag der Fokus 2019 mehr auf dem tatsächlichen Bedarf an primär angebotenen und weiteren möglichen Leistungen.

Dabei wurden 2019 aus insgesamt 20 Auswahlmöglichkeiten folgende 10 Leistungen für besonders wichtig erachtet:

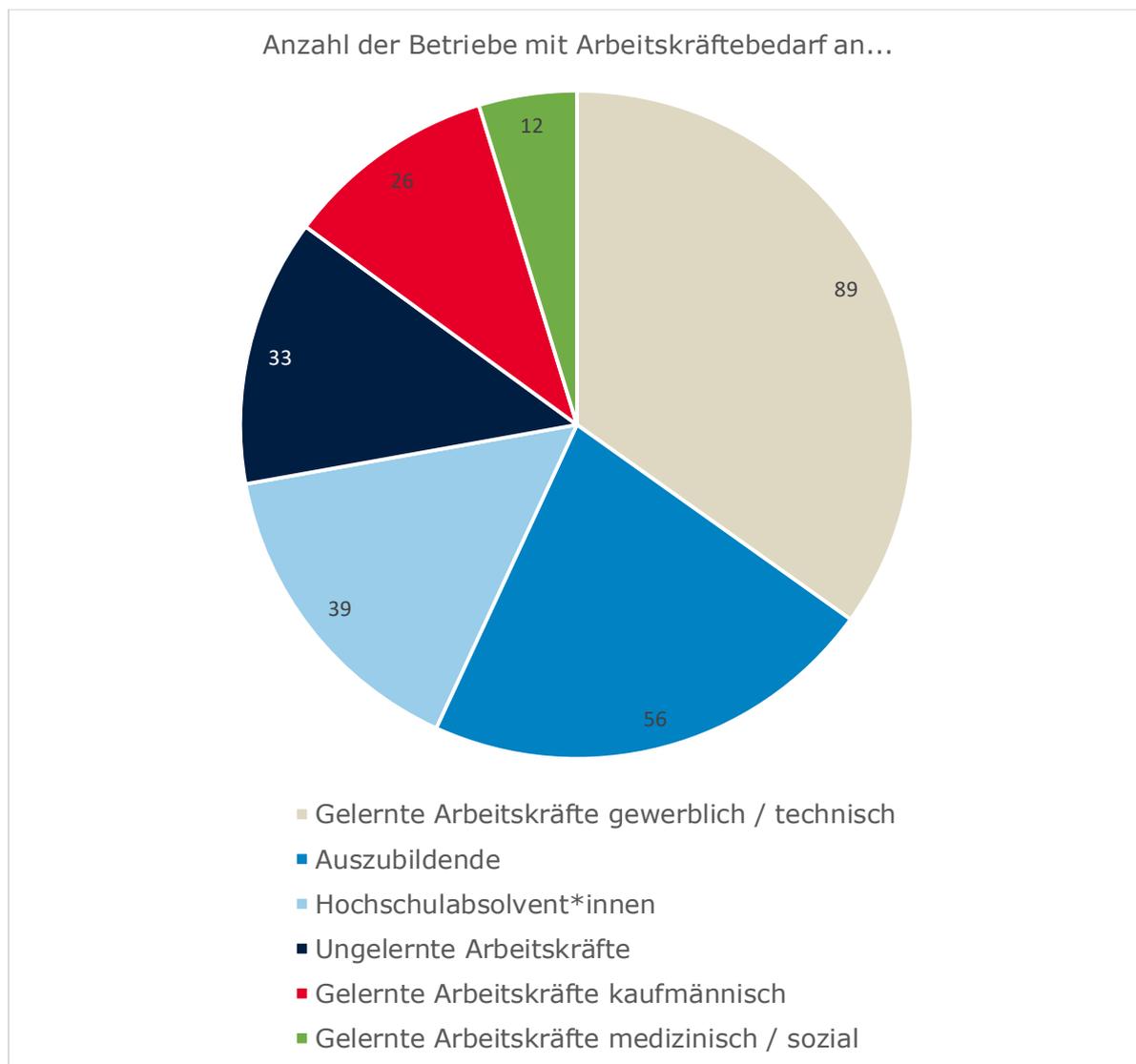


Auffallend ist unter anderem, dass die Bedeutung der Leistungen für die Allgemeinheit oft höher eingeschätzt wird als der eigene konkrete Bedarf. Hier stechen besonders die Themen „Innenstadtbelebung“ und „Imagewerbung für den Wirtschaftsraum“ hervor. Dies deckt sich mit der öffentlichen Diskussion und den Meinungen in vielen Gesprächen mit der Unternehmerschaft selbst. Im Berichtszeitraum wurden Leistungen auf diesen Gebieten bereits intensiviert, was auch für die Folgejahre weiter angedacht ist (s. Ausblick). Gleiches fiel für die Bedeutung auf, die die Unternehmen der Westsächsischen Hochschule beimaßen: Für die Region Westsachsen wurde die Rolle der WHZ von 90% der Befragten als sehr bzw. wichtig eingeschätzt. Jedoch finden lediglich 33% die WHZ für das eigene Unternehmen sehr wichtig oder wichtig. Die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft empfinden 58,3% der Unternehmen wichtig bis sehr wichtig; eigener Bedarf besteht bei 16,7%. Auch zur Vernetzung mit anderen Unternehmen besteht Bedarf (s. Diagramm). Das Handlungskonzept weist dazu einige Maßnahmen auf, die bereits umgesetzt werden oder in Vorbereitung sind.

Das Informationsangebot des Büros Wirtschaftsförderung, der Newsletter „Z-News“, stößt auf verbreitetes Interesse. 70,7% der befragten Unternehmen kennen das Angebot. Die darüber offerierten Informationen bewerteten 11,4% der befragten Unternehmen als sehr gut, 62,6% als gut, 23,6% als durchschnittlich und lediglich 2,4% als nicht zufriedenstellend.

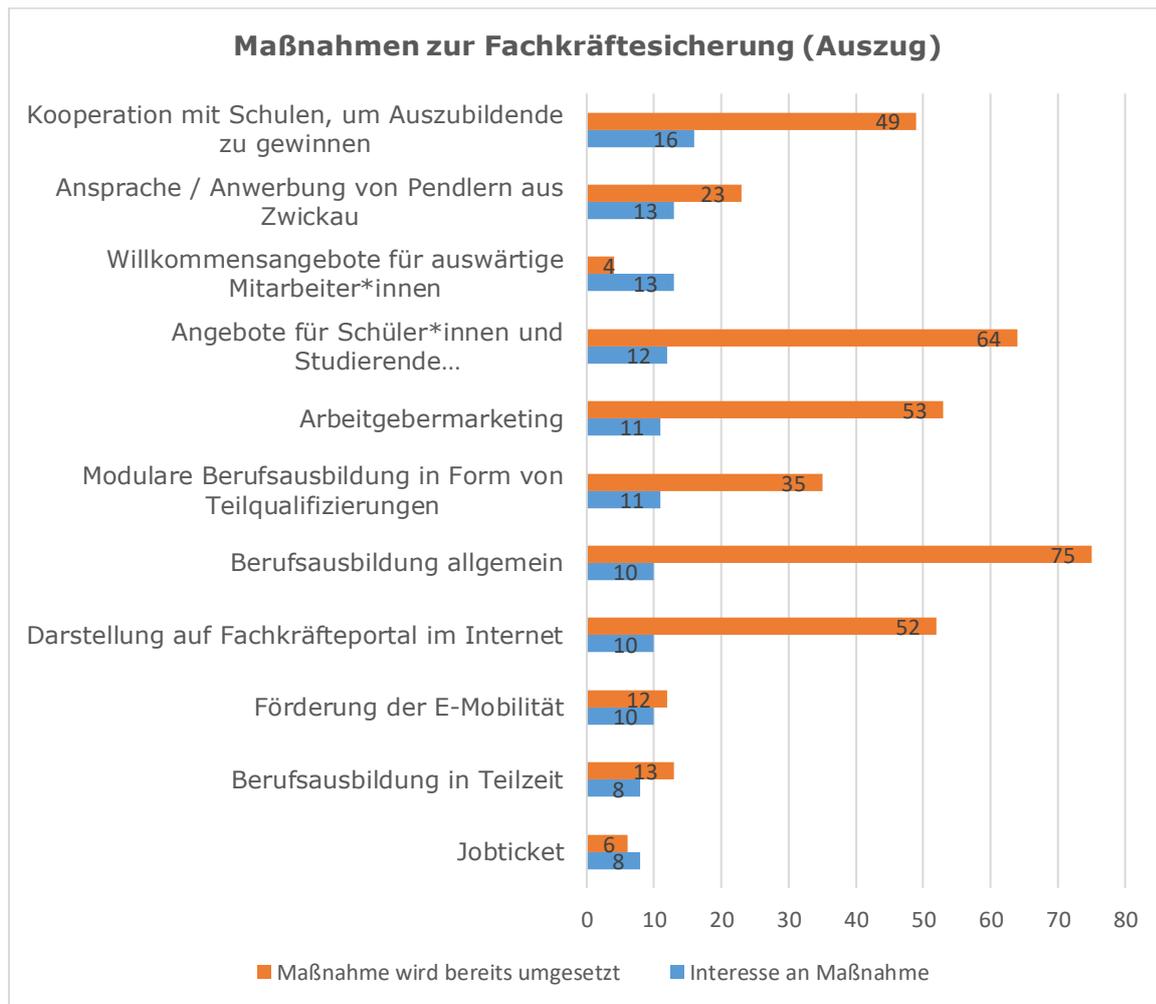
d. Fachkräftebedarf

2017 wurde die Bekämpfung des Fachkräftemangels als wichtiges zukünftiges Arbeitsfeld der Wirtschaftsförderung definiert. Mit Maßnahmen wie u.a. der Rückkehrerbörse, Fachveranstaltungen zum Thema Mitarbeitergewinnung und konkreter Einzelfallunterstützung wurde dafür gearbeitet, Unternehmen in ihrem Bemühen um Fachkräfte zu unterstützen. 2019 bekundeten 65,5% der antwortenden Unternehmen einen künftigen Fachkräftebedarf, der sich wie folgt aufschlüsselte:



Die meisten Betriebe erwarten, dass es schwierig wird, die freien Stellen zu besetzen; egal in welcher Kategorie. Ursachen für Stellenbesetzungsproblem seien vor allem zu hohe Gehaltsforderungen, mangelnde fachliche oder persönliche Qualifikation des potentiellen Mitarbeiters und die fehlende Attraktivität oder Bekanntheit des benötigten Berufsbildes. Kaum problematisch ist hingegen die Erreichbarkeit des Betriebes, zu teurer Wohnraum oder dass die Qualität des Wohnraumes nicht zu den Ansprüchen der Bewerber passe. Einige Betriebe gaben an, dass aufgrund des Images der Region oder Stadt Zwickau keine Bereitschaft zu einem Umzug hierher bestünde.

Folgende Maßnahmen zur Fachkräftesicherung werden von den Betrieben als interessant eingestuft, währenddessen andere Betriebe diese schon umsetzen:



Die meisten Betriebe setzen auf Weiterbildung von Mitarbeitenden (75%), Berufsausbildung allgemein (52%), Angebote für Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende, wie Praktika, Ferienjobs und dgl. (61%), Beschäftigung/Einstellung älterer Arbeitnehmer (63%), finanzielle Anreize (55%) sowie flexible Arbeitszeitgestaltung (56%).

Für die Wirtschaftsförderung wird bereits und in Zukunft noch stärker der Fokus im Bereich Arbeitsmarkt/Fachkräfte auf regionale und überregionale Zusammenarbeit gelegt werden, z. B. im Rahmen der AG Zwickau, der Fachkräfteallianz oder gemeinsam mit überregionalen Netzwerken wie dem AMZ (Netzwerke Automobilzulieferer Sachsen). Zugleich sollen Kooperationen zwischen den ansässigen Unternehmen verstärkt und Netzwerkarbeit auch in diesem Bereich ausgebaut werden.

e. Bestehende Kooperationen im räumlichen Umfeld

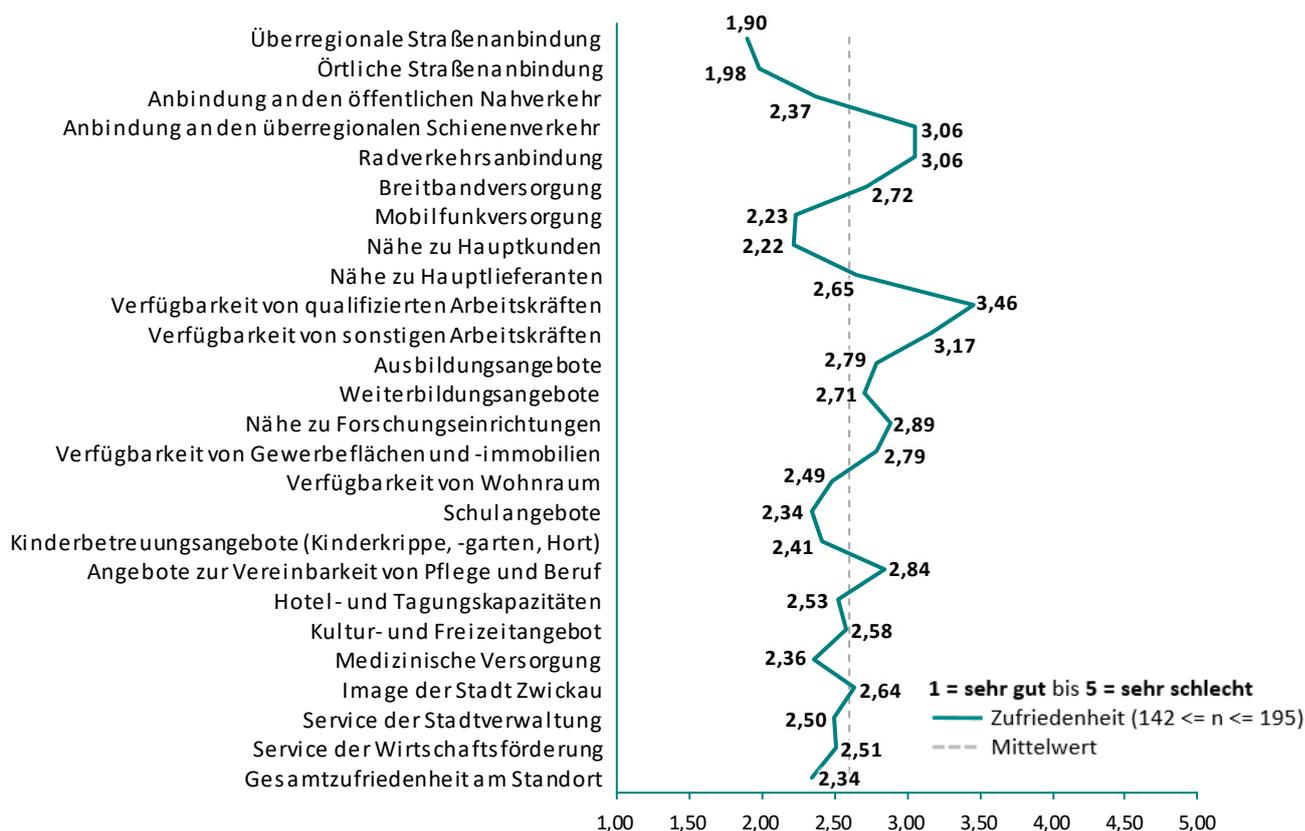
In der Umfrage 2019 wurden die Unternehmen befragt, ob sie bereits mit Unternehmen aus ihrem räumlichen Umfeld kooperieren oder eine Kooperation vorstellbar wäre. Alle antwortenden Unternehmen sehen hinsichtlich deren Kooperationsbeziehungen noch mehr oder weniger erhebliche Entwicklungspotenziale. Insgesamt wurden als bereits bestehende Unternehmenskooperationen 137 benannt (68,5%), 92 weitere (46%) werden als Potenziale benannt.

Die meisten Unternehmen kooperieren auf regionaler Ebene in den Bereichen Einkauf, Transport/Logistik und Weiterbildung/Qualifizierung. Anteilig die wenigsten Kooperationen bestehen in den Bereichen Forschung/Entwicklung, Lokale Energieerzeugung sowie Messen.

Vorstellbar sind weitere Kooperationen am ehesten in den Bereichen Vertrieb/Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Maschinen-/Gerätenutzung.

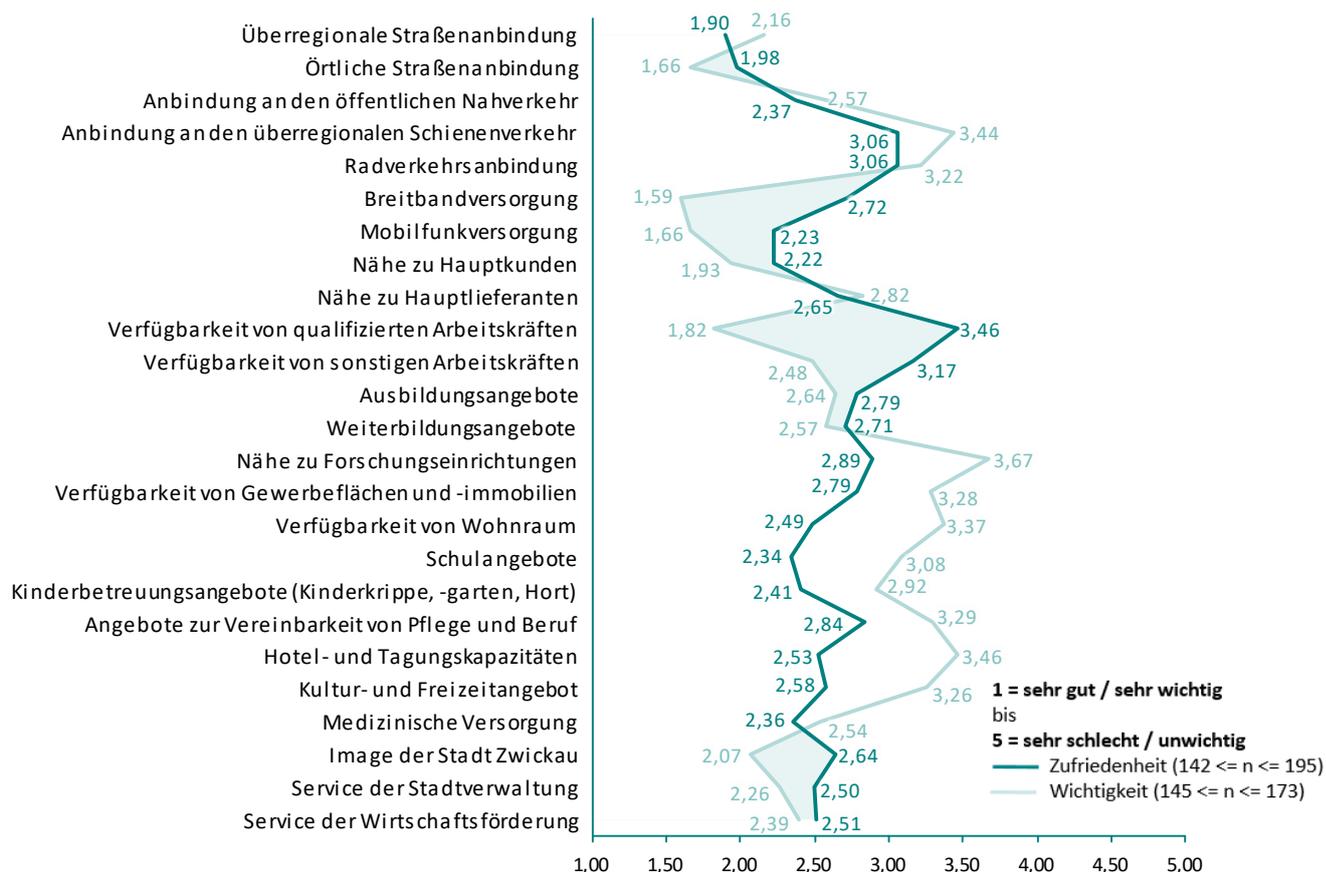
f. Standortzufriedenheit

2019 waren wesentliche Punkte der Unternehmensbefragung dem Thema Standortzufriedenheit gewidmet. Dabei ergibt sich folgendes Bild (Grafiken erstellt von der GEFAK mbh):



Der Mittelwert der generellen Standortzufriedenheit lag bei 2,6 auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht). Als gut werden die Standortfaktoren Überregionale und Örtliche Straßenanbindung genannt. Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften schneidet am schlechtesten ab, gefolgt von der Anbindung an den überregionalen Schienenverkehr und die Radverkehrsanbindung

Bei der Darstellung der Standortfaktoren hinsichtlich der Zufriedenheit und deren Wichtigkeit ergab sich folgendes Bild:



Die größte Differenz zeigt sich auch hier bei der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (Wichtigkeit: 1,82; Zufriedenheit jedoch 3,46). Weiterhin gibt es größeres Potential bei der Breitband- und Mobilfunkversorgung, der Nähe zu Hauptkunden und dem Image der Stadt Zwickau. Weniger wichtig und damit eher als zufriedenstellend einzuordnen sind aus Sicht der Unternehmen Hotel- und Tagungskapazitäten, Verfügbarkeit von Wohnraum, die Nähe zu Forschungseinrichtungen und das Kultur-/Freizeitangebot.

Als Vergleichsstädte für die Standortzufriedenheit wurden die Städte Fürth (127.748), Trier (110.636) und Jena (111.407) herangezogen. (Einwohnerzahlen per 31.12.2018). Im Vergleich der Ergebnisse der durchgeführten Unternehmensbefragung in der Stadt Zwickau mit diesen 3 Städten ergibt sich Folgendes:

Vergleichsstadt	Kriterien, bei denen Zwickau positiver bewertet wird	Kriterien, bei denen Zwickau negativer bewertet wird
Jena	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien - Verfügbarkeit von Wohnraum - Kinderbetreuungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften - Breitbandversorgung - Ausbildungsangebote - Weiterbildungsangebote - Medizinische Versorgung
Trier	<ul style="list-style-type: none"> - Überregionale Straßenanbindung - Örtliche Straßenanbindung - Anbindung an den ÖPNV - Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien - Verfügbarkeit von Wohnraum - Schul-/Kinderbetreuungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Breitbandversorgung - Nähe zu Forschungseinrichtungen - Service der Stadtverwaltung - Kultur- und Freizeitangebote - Hotels- und Tagungskapazitäten
Fürth	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit an Wohnraum - Kinderbetreuungsangebote - Hotels und Tagungskapazitäten - Service der Stadtverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von qualifizierten und sonstigen Arbeitskräften - Anbindung an den überregionalen Schienenverkehr - Radverkehrsanbindung

VI. Ausblick

a. Quo Vadis

Nach wie vor sind auch für die Jahre 2021 ff die strategischen Zielstellungen und Handlungsfelder durch das vorliegende Handlungskonzept „Wirtschaft Zwickau 2025“ definiert. Wegweisend und navigierend für die Wirtschaftsförderung sind die in der Unternehmensbefragung 2019 seitens der befragten Unternehmen aufgezeigten vordergründigen Bedarfe. Die personellen und finanziellen zur Verfügung stehenden Ressourcen stellen die Leitplanken dar, in denen sich das Büro Wirtschaftsförderung weiter auf dem Weg bewegt, Zwickau zu einem zukunftsweisenden attraktiven Wirtschaftsstandort – zu einem I(i)ebenswerten Ort zum Wohnen|Arbeiten|Leben|4.0 zu entwickeln. Dabei stellt sich im sich stetig verschärfenden Wettbewerb zunehmend die Frage, welchen Handlungsfeldern sich die Wirtschaftsförderung jenseits der klassischen Aufgaben, wie z. B. Unternehmensservice und Ansiedlung, für das MORGEN aufstellen muss. Hierbei geht es zukünftig verstärkt darum, im Sinne von Kooperationen zu denken und tätig zu sein. Bestehende lokale und regionale Kooperationen und Netzwerke sind zu pflegen bzw. zu initiieren. Der Ruf der Wirtschaft geht dabei nicht nur nach qualifizierten Fachkräften, auch die Nähe zu Forschung, Entwicklung und Wissenschaft muss intensiviert werden. Sowohl lokale als auch regionale Partner müssen sich zunehmend verzahnen; dies betrifft nahezu alle Bereiche wie Arbeit, Bildung, Einkaufen, Wohnen bis zum Umweltschutz und Energie sowie letztlich Digitalisierung und moderne Mobilität gleichermaßen. Die weichen Standortfaktoren werden zunehmend an Bedeutung für Investitionsentscheidungen und letztlich für die Standortattraktivität gewinnen. Um neben den Metropolen erfolgreich wahrgenommen zu werden und bestehen zu können, sind Kreativität und die Bereitschaft neue Wege zu gehen, heute und zukünftig gefragter denn je. Dies gilt umso mehr im Hinblick auf die andauernde Pandemie und den Weg aus der Krise; denn noch kann niemand detailliert abschätzen, welche kurz- und langfristigen Veränderungen sich im Hinblick auf wirtschaftliche, stadt- bildprägende und gesellschaftliche Entwicklungen ergeben werden.

b. Ausgewählte prioritäre Projekte

Den beschriebenen Ansprüchen und Herausforderungen stellt sich das Büro für Wirtschaftsförderung gern. Die Projektarbeit der Wirtschaftsförderung orientiert sich auch 2021 ff an den gemäß der strategischen Zielstellung und den Schwerpunktthemen abgeleiteten Projektideen des vom Stadtrat beschlossenen „Handlungskonzeptes Wirtschaft Zwickau 2025“, stets unter Ausrichtung an aktuellen Erkenntnissen und der wirtschaftlichen Entwicklung.

Unternehmensservice/Bestandspflege/Förderangelegenheiten

- Weitere qualitative und quantitative Aufwertung
- Weitere aktive Intensivierung Unternehmenskontakte
- Aktive Akquise und Aufbereitung von (EU-)Fördermitteln, diesbezügliche Unternehmensbetreuung

Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und –gewinnung

- Vernetzung vorhandener Fachkräfteinitiativen
- Weiterentwicklung der Rückkehrerbörse
- Netzwerkinitiierung für Personalverantwortliche der Unternehmen

Technologie/Gründung/Innovation

- Umsetzung „GründerZeit Zwickau – Der Weg zum regionalen und individuellen Gründerökosystem“

Innovation und Strukturwandel

- Umsetzung des Projektes „Technologieregion Chemnitz-Zwickau“
- Begleitung Modellprojekt „Weltoffene Kommune“

Ansiedlungs- und Flächenmanagement

- Fertigstellung Gewerbemietübersicht Stadt Zwickau
- Begleitung der Erarbeitung des regionalen Gewerbeflächenkonzeptes (AG Zwickau)
- Voranbringen Erschließung Interkommunales GE/GI Zwickau-Werdau

Standortentwicklung und Infrastruktur

- Fortführung der schrittweisen Umsetzung Erschließungsplanung GE/GI Reichenbacher Straße
- Schaffung flächendeckender glasfaserbasierter digitaler Infrastruktur entsprechend Ergebnissen und Prioritätensetzung in Anlehnung an Sonderausschuss und in Abhängigkeit deren Berücksichtigung in der weiteren Finanzplanung und Gewährung entsprechender Mittel
- Brachflächenrevitalisierungen in Umsetzung der Prioritätensetzung des Brachflächenkatasters – in Abhängigkeit der Gewährung finanzieller Mittel

Standortmarketing

- Kontinuierliche Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit (Ziel: Imageförderung Stadt Zwickau, Unternehmensbindung an den Standort)
- Durchführung etablierter Veranstaltungen, bedarfsgerechte Ausweitung

Regionale und überregionale Netzwerkarbeit

- Initiierung von Branchenkompetenzzentren mit Fokus auf die Etablierung von Zukunftsbranchen, z. B. Akkumulatorenencampus, Kooperationsbörse Batterietechnologie
- Ausbau der Netzwerkarbeit, generell und branchenspezifisch / Organisation entsprechender Netzwerktreffen
- Aktivitäten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung
- Durchführung etablierter Veranstaltungen, bedarfsgerechte Ausweitung

Stadtmanagement und Innenstadt

- Entwicklung und Umsetzung neuer Strategien für die Revitalisierung der Innenstadt nach der Corona-Krise, inkl. der Umsetzung des Stadtgutschein-Projektes und der Förderung der digitalen Sichtbarkeit der Innenstadt-Unternehmen
- Es ist erneut eine Frequenzmessung zur Erfassung der Besucherzahlen in der Innenstadt vorgesehen.
- Es ist wieder eine Kunstinstallation auf dem Kornmarkt geplant, ergänzt durch einen Kunstmarkt.
- Für die Hauptstraße ist ein langfristig angelegtes Kunstprojekt „Zeitstrahl“ in Zusammenarbeit mit Ö-Konzept und dem Kunstverein „Freunden Aktueller Kunst e.V.“ in der Entwicklung.
- Es soll geprüft werden, ob eine Image-Kampagne für die Zwickauer Innenstadt eine sinnvolle Maßnahme zur Innenstadt-Belebung ist und ggf. initiiert werden sollte.
- Im Bereich Gastronomie soll geprüft werden, ob eine gemeinsame Innenstadt-Veranstaltung veranstaltet werden soll.
- Es soll ein Runder Tisch Immobilienwirtschaft initiiert und angeboten werden.